



Foto: Schulmädchen der Don Bosco Schule in Port-au-Prince, Haiti.

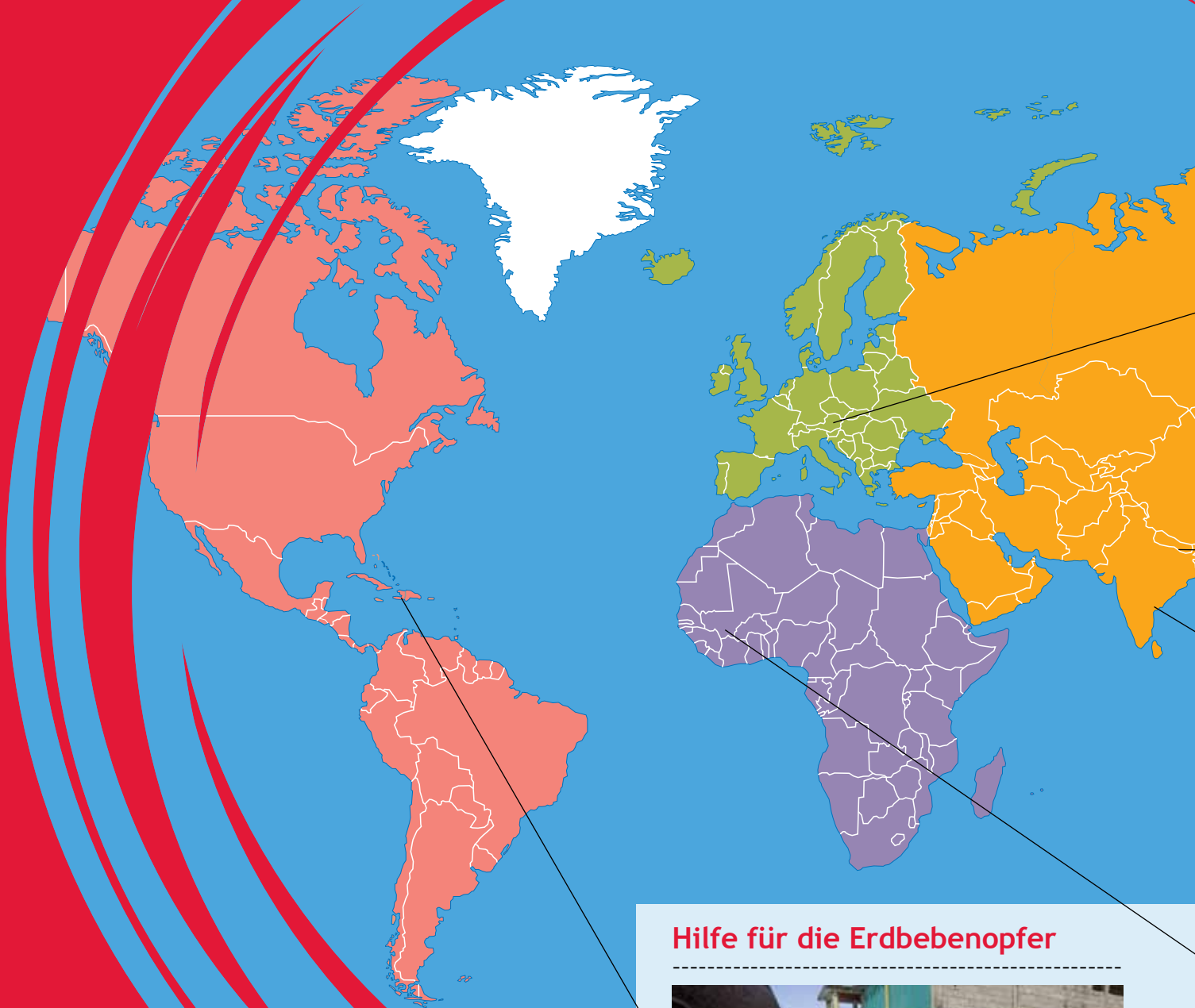
Jahresbericht 2010

DANKE FÜR IHRE HILFE!



**JUGEND
EINE
WELT**

Gemeinsam mit seinen ProjektpartnerInnen, den Salesianern Don Boscos und den Don Bosco Schwestern, fördert Jugend Eine Welt Berufs-, Ausbildungs- und Hilfsprojekte in mehr als 130 Ländern weltweit.



Hilfe für die Erdbebenopfer



Wiederaufbau auf Haiti

Jugend Eine Welt hilft den Menschen auf Haiti, die nach dem schweren Erdbeben zerstörte Infrastruktur wieder aufzubauen, um weiterhin jungen Menschen eine Ausbildung ermöglichen zu können. Mehr auf Seite 15.

Jugend Eine Welt – weltweit aktiv

Eine Auswahl an Aktivitäten aus dem Jahr 2010

FairPlay World - Fairness im Sport und im Leben



Bildungskampagne in Österreich

Fair Play World warf den Blick auf die unterschiedlichen Facetten von Fairness in der Wirtschaft, gegenüber der Umwelt und den Mitmenschen. Mehr auf Seite 30.

Entwicklungszusammenarbeit



Ländliche Entwicklung in Nepal

Die Lebensbedingungen von über 1000 Familien werden durch das umfassende Entwicklungsprogramm verbessert. Mehr auf Seite 18.

Volontariat



Kinder- und Jugendbetreuung in Mali:

Andrea Rabeder aus Oberösterreich arbeitet seit September 2010 freiwillig im Projekt von Jugend Eine Welt in Niamana mit. Ihre Erfahrungen auf den Seiten 24–25.

Frauenförderung in Indien



Kleinkreditprogramm für Dalit-Frauen

Die 49 Frauen-Selbsthilfegruppen betreiben kleine Kreditprogramme und führen Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung durch. Mehr auf Seite 19.



**JUGEND
EINE
WELT**



Großes Bild oben:
Kinder aus dem
Armenviertel
Mekanissa in der
Don Bosco Schule
in Addis Abeba/
Äthiopien.

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser!



Das Jahr 2010 begann mit einer Schreckensbotschaft. Binnen Sekunden verloren am 12. Jänner bei einem Erdbeben in Haiti mehr als 300.000 Menschen ihr Leben, Millionen verloren ihr Zuhause. Schnell errichteten unsere ProjektpartnerInnen Notunterkünfte und versorgten die Menschen mit Nahrungsmitteln und Wasser. Rasch wurde mit dem Wiederaufbau begonnen. Trotz zahlreicher Rückschläge, wie dem Ausbruch der Cholera oder der politisch instabilen Lage, machen unsere ProjektpartnerInnen unermüdlich weiter. Bei einem Besuch in Haiti im April konnte ich selbst erleben mit welchem Engagement und welcher Ausdauer unsere ProjektpartnerInnen den Wiederaufbau vorantreiben. Dies ist nur dank Ihrer großzügigen Hilfe möglich. Doch es bleibt noch viel zu tun. Bitte helfen Sie uns auch weiterhin.

Im Sommer verfolgten wir alle begeistert die Fußballweltmeisterschaften in Südafrika. Wir haben die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit genutzt, um mit der Kampagne „Join the Game - Champions for South Africa“ auf die sozialen Probleme und die Arbeit für benachteiligte junge Menschen in den zahlreichen Don Bosco Projekten in Südafrika hinzuweisen.

Ein herber Rückschlag war die Kürzung des österreichischen Entwicklungshilfebudgets. In den nächsten vier Jahren werden 84 Mio. Euro eingespart. Diese Kürzungen treffen die Ärmsten am härtesten. Wir werden uns gemeinsam mit anderen Organisationen weiterhin dafür einsetzen, dass diese Sparmaßnahmen rückgängig gemacht werden.

Ich möchte mich bei allen, die uns 2010 tatkräftig unterstützt haben, ganz herzlich bedanken: bei den Volontären, bei den Wohltätern und Wohltäterinnen, bei den öffentlichen Fördergerbern und bei allen Gruppen, die unsere Arbeit erst möglich machen. Bitte unterstützen Sie unsere Arbeit auch weiterhin, damit wir Kindern und Jugendlichen die Chance auf eine bessere Zukunft geben können.

Ihr dankbarer

Geschäftsführer Jugend Eine Welt

Inhalt

| | |
|---|-------|
| Schwerpunkt Projektländer | 2-3 |
| Vorwort Geschäftsführer | 4 |
| Verein Jugend Eine Welt Österreich | 5 |
| Infostellen | 6-7 |
| Blitzlichter | 8-10 |
| Kooperationspartner | 13 |
| Projektarbeit | 14-21 |
| Volontariat | 22-27 |
| Bildungsarbeit | 28-31 |
| Finanzen – Zahlen 2010 | 32-33 |
| Ethisches Investment | 34-35 |
| Unternehmenskooperationen | 36-37 |
| Wie Sie uns helfen können | 38-39 |
| Impressum | 40 |

Jugend Eine Welt Österreich



Entstehung, Organisationsform und Zweck des Vereins

In seiner Gründungsversammlung am 28. Juni 1997 wurde der gemeinnützige, rechtlich unabhängige und eigenständige Verein Jugend Eine Welt – Don Bosco Aktion Austria ins Leben gerufen. Seit einer Umstrukturierung im Jänner 2007 heißt der Verein Jugend Eine Welt – Don Bosco Aktion Österreich und ist im Vereinsregister unter der ZVR-Zahl 843744258 registriert. Gemeinsam mit dem Verein Jugend Eine Welt International (ZVR-Zahl 315320774) betreibt Jugend Eine Welt Österreich die Don Bosco Service GmbH.

Am 14.10.2009 wurde die Don Bosco Finanzierungs GmbH gegründet - eine neue, nicht auf Gewinn ausgerichtete und gemeinnützig agierende Gesellschaft, die durch Direktplatzierungen (Anleihen) - insbesondere institutio-

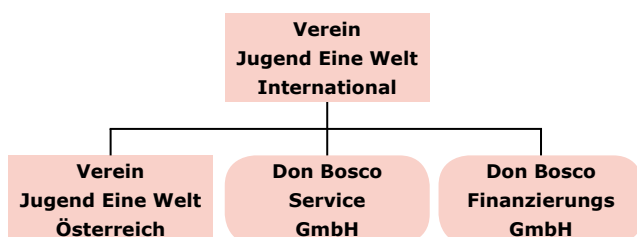
nellen kirchlichen Anlegern (Orden, Diözesen, Stiftungen,...) - die Gelegenheit bietet, ihr Geld zu fairen Bedingungen in konkrete Don Bosco Projekte zu investieren, ohne auf verschiedene Vorteile dieser Anlagemöglichkeiten (KEST-Befreiung, usw.) verzichten zu müssen. Über den Mitteleinsatz wird nach Zeichnungsende regelmäßig berichtet.

Der Zweck von Jugend Eine Welt Österreich ist die Förderung nationaler und internationaler Jugendhilfe sowie nachhaltiger Entwicklungszusammenarbeit.

Jugend Eine Welt ist von Beginn an Träger des Spendengütesiegels. Spenden an Jugend Eine Welt sind steuerlich absetzbar.



Die Jugend Eine Welt Gruppe:



Die Hauptpfeiler der Vereinstätigkeit:

- Internationale Projektförderung und -vermittlung in mehr als 130 Ländern weltweit
- Volontariat für junge Erwachsene
- Entwicklungspolitische Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit, Anwaltschaft und Bewusstseinsbildung in Österreich
- Fundraising und Spendensammlung zur Aufbringung der Projektmittel sowie SpenderInnenservice.
- Angebote zur ethischen Geldanlage



**JUGEND
EINE
WELT**



Infostellen: Berichte aus den Bundesländern

Jugend Eine Welt - Infostelle Vorarlberg

Mag.^a Christiane Rein
Wichnergasse 6
6800 Feldkirch
vorarlberg@jugendeinewelt.at



Jugend Eine Welt - Infostelle Tirol

Mag. Wolfgang Quintero
Rennweg 12
6020 Innsbruck
tirol@jugendeinewelt.at



Großes Bild oben:
Im Einsatz für
Südafrika -
Landesrat Dr. Josef
Stockinger,
Hildegard
Pesendorfer, und
Landesrätin Mag.^a
Doris Hummer

Am 1. März 2010 eröffnete Mag.^a Christiane Rein die Infostelle Vorarlberg in Feldkirch.

Gleich zu Beginn des neuen „Infostellenjahres“ lud der **Missionskreis der Pfarre Hard** zur „Fastenaktion“ ein, um über den Wiederaufbau in Haiti zu berichten. Der Erlös der Fastenaktion kam, ebenso wie jene der Pfarre Hard und der **Franziskanerschwestern in Landeck**, Jugend Eine Welt zu Gute.

Lech-Zürs hilft Haiti

Um den Wiederaufbau in Haiti zu unterstützen initiierten drei engagierte Frauen die Aktion „Lech-Zürs hilft Haiti“. Durch Losverkäufe an Gäste und Einheimische konnten 7.000 Euro gesammelt werden.

SC Austria Lustenau hilft Pakistan!

Die Flutkatastrophe in Pakistan im Juli 2010 bewegte den Fußballverein Austria Lustenau zu einer tollen Hilfsaktion. 14.000 Euro konnten für den Wiederaufbau an Jugend Eine Welt überreicht werden!

Ein herzliches Dankeschön von Christiane Rein an alle HelferInnen für die großartige Unterstützung während des ersten Aufbaujahres, die ihr immer wieder Mut, Freude und Motivation gaben, Jugend Eine Welt in Vorarlberg bekannt zu machen!

Benefiz-Schuhputzaktion des Gymnasiums Landeck für Straßenkinder

SchülerInnen der vierten Klasse des Gymnasiums Landeck, veranstalteten gemeinsam mit ihrem Lehrer Prof. Mag. Richard Auer eine Schuhputzaktion bei der City-Passage in Landeck. Die Schüler putzten den PassantInnen gegen freiwillige Spenden die Schuhe, um auf die Situation von Straßenkindern aufmerksam zu machen. Die ganze Aktion wurde von einer weiteren Klasse musikalisch umrahmt.

Begegnung mit Sr. Rose Monique Jolicoeur aus Haiti

Die Don Bosco Schwester hat das dramatische Erdbeben am 12. Jänner 2010 in Haiti selbst miterlebt. Bei ihrem Besuch im Dezember 2010 in Innsbruck berichtete sie in einem spannenden Vortrag über den Wiederaufbau und die Situation in Haiti nach der Naturkatastrophe.

Charity-Auktion am Tag der Straßenkinder

Um Straßenkinder in Haiti zu unterstützen, wurden Bilder des Fotografen Kurt Hörbst versteigert. Die erfolgreiche Auktion der Fotografien wurde durch ein spannendes Rahmenprogramm begleitet. Die Aufführungen der Gruppe Aykata Dance Group of Africa und des Kabarettist Georg Bauernfeind begeisterten das Publikum und machten die Versteigerung zu einem unvergesslichen Event.



**Jugend Eine Welt -
Infostelle Kärnten**
Mag.^a Margit Pleschberger-Gruber
Nikolaigasse 27
9500 Villach
kaernten@jugendeinewelt.at



Jugendliche helfen Jugendlichen
Unter dem Motto „Jugendliche helfen Jugendlichen“ beteiligten sich die Schüler der HTL Wolfsberg mit ihrer Spende an der Erdbebenhilfe für Haiti von Jugend Eine Welt. Die Leitung der Solidaritätsaktion übernahmen die beiden Religionslehrer Prof. Mag. Ingo Gönitzer und Prof. Dr. Stefan Kopp. „Der Grundgedanke des Projekts war, die Schülerinnen und Schüler einzuladen durch den Beitrag von nur einem Euro pro Person ein Zeichen der Solidarität zu setzen“, erklärt Prof. Gönitzer die Idee hinter der Aktion. Nachdem sich die Schülerinnen und Schüler, aber auch die Lehrerinnen und Lehrer sowie der Elternverein spendenfreudig zeigten, konnten insgesamt 2.000 Euro an Jugend Eine Welt übergeben werden. „Das Anliegen unseres Religionsunterrichts ist es, neben der fachlichen auch die soziale Kompetenz zu fördern und Werte wie Solidarität und Nächstenliebe zu vermitteln. Insofern freut uns auch die Bereitschaft der Schüler, Notleidenden zu helfen“, zeigt sich Prof. Kopp mit dem Ergebnis sehr zufrieden.

**Jugend Eine Welt -
Infostelle Niederösterreich**
Mag^a. Karin Hintersteiner
Eybnerstraße 5
3100 St. Pölten
niederoesterreich@jugendeinewelt.at



Maturaprojekt „Jugend Eine Welt“ in der BHAK Zwettl
Die Maturaprojektgruppe „Jugend Eine Welt – Bildung überwindet Armut“, deckt den sozialen Teil des an der BHAK Zwettl laufenden Ökologie- und Warenkunde-Projekts ab. Das primäre Ziel der drei Schülerinnen ist es, die Schule mit Jugend Eine Welt in Verbindung zu

bringen. Bei der Startveranstaltung am 3. November 2010 wurde in der Aula der BHAK Zwettl ein sieben Meter langes Wandbild, das auch im Zuge des Maturaprojekts gestaltet wurde, enthüllt.

Musikveranstaltung zu Gunsten von Jugend Eine Welt

Am 13. März 2010 fand in Brunn a. Gebirge die Veranstaltung „Karakumba Multikulti – Musik verschiedener Kulturen“ zu Gunsten von Jugend Eine Welt statt. Die Band „Trommelfell“ musizierte gemeinsam mit Gästen und feierte ein ausgelassenes Fest. Bürgermeister Dr. Andreas Linhard und vier Mitglieder der Band Trommelfell übergaben am 14. Mai 2010 Nina Fritsche von Jugend Eine Welt einen Scheck über 1.400 Euro für Projekte in Haiti.

Bilder oben, v.l.n.r.: Übergabe des Spendenschecks der HTL-Wolfsberg an Jugend Eine Welt; Präsentation des Wandbilds von Schülerinnen der BHAK-Zwettl; Sr. Jolicoeur aus Haiti mit Schülerinnen der HBLA West in Innsbruck; SC-Austria Lustenau-Präsident Hubert Nagel überreicht Spendenscheck an Nina Fritsche und Christiane Rein von Jugend Eine Welt.

**Jugend Eine Welt -
Infostelle Oberösterreich**
Hildegard Pesendorfer
Miva-Gasse 3
4651 Stadl-Paura
oberoesterreich@jugendeinewelt.at



K(I)ick 4 South Africa
Kurz vor Beginn der Fußball WM 2010 in Südafrika starteten die 4youCard und das Land OÖ die Jugendsolidaritätsaktion „K(I)ick 4 South Africa.“ Insgesamt 30.000 virtuelle Tore wurde geschossen und so 3.000 Euro für Projekte in Südafrika gesammelt. Jugend Eine Welt bedankt sich ganz herzlich bei der 4youCard, dem Land Oberösterreich und den zahlreichen „Torjägerinnen“ und „-jägern“ für Ihre Unterstützung!

Kamingespräch mit Sozialminister Rudolf Hundstorfer

Welche Chancen sich am „Markplatz der guten Geschäfte“ für Nichtregierungsorganisationen und Unternehmen ergeben, diskutierte Hildegard Pesendorfer gemeinsam mit Sozialminister Rudolf Hundstorfer, Roman H. Mesicek (resPACT), Günther Lutschinger (Fundraising Verband Austria) und Tatjana Prattes (Schulungszentrum Uranschek) am 4. Oktober 2010.





Blitzlichter 2010

Großes Bild oben:
Schüler der Don
Bosco Schule in
Port-au-Prince/
Haiti



Die DVD über
die Don Bosco
Projekte auf
Haiti können Sie
unter www.jugendeinewelt.at gratis
bestellen.

Haiti - Bildung als Schlüssel für die Zukunft

Nach dem schweren Erdbeben am 12. Jänner 2010 in Haiti setzte Jugend Eine Welt alle Hebel in Bewegung um möglichst schnell zu helfen. Nur dank der großen Solidarität der Österreicherinnen und Österreicher konnten die Salesianer Don Boscos und die Don Bosco Schwestern den Erdbebenopfern helfen und den Schulbetrieb in provisorischen Holz- und Zeltklassen rasch wieder aufnehmen. „Mit dem Schulbesuch haben wir den Kindern und Jugendlichen ein Stück Alltag und Normalität wiedergegeben“, erzählte Sr. Rose Monique Jolicoeur FMA bei ihrem Besuch in Wien: „Bildung ist der Schlüssel für die Entwicklung Haitis. Es ist wichtig eine Generation von jungen Menschen zu erziehen, die für ihr Land aktiv werden und sich aus eigener Kraft aus der derzeitigen Abhängigkeit befreien.“ Damit der Unterricht langfristig gesichert ist, hat Jugend Eine Welt einen Gehälterfonds für pädagogisches Personal eingerichtet, damit die Lehrer und Lehrerinnen weiterhin bezahlt werden können.

Zehn Jahre Millennium Development Goals

Zwischen 20. und 22. September 2010 besprachen die Staatsoberhäupter aus aller Welt in New York bisherige Fortschritte und neue Herausforderungen bei der Umsetzung der Millennium-Entwicklungsziele. Die Ergebnisse des Gipfeltreffens beurteilte Jugend Eine Welt Partner P. Alencherry SDB kritisch: „Bei diesen Konferenzen werden viele Versprechungen gemacht. Für unsere Arbeit und vor allem für die Menschen sind Taten wichtiger als Worte. Nur wenn die Menschen wirklich die versprochene Hilfe erhalten, können sie der Armut entkommen.“ Als ehemaliger Generalrat für Mission koordinierte er alle Entwicklungsprojekte der Salesianer Don Boscos weltweit und war täglich mit der konkreten Umsetzung der Millennium-Entwicklungsziele konfrontiert. Seit April 2009 leitet er nun Don Bosco Bangladesch. „Es bedarf noch sehr großer Anstrengungen, um die Entwicklungsziele bis 2015 zu erreichen“, führt Pater Alencherry weiter aus. So leben immer noch 1,4 Milliarden Menschen, also 20 Prozent der



Weltbevölkerung, in extremer Armut. Viele Kinder sind vom Recht auf Bildung ausgeschlossen. 72 Millionen Kinder erhalten keine Ausbildung. Jugend Eine Welt begleitet ein lokales Team bei der Planung, Umsetzung, Koordination, Vernetzung, Evaluierung und Anpassung der Aktivitäten in den einzelnen Don Bosco Projektstandorten mit dem Ziel, die Wirksamkeit und Nachhaltigkeit des Don Bosco Engagements weiter zu erhöhen.

Daneben profitieren auch andere lokale entwicklungspolitische Akteure vom Know-How des Don Bosco Teams, da für diese Serviceleistungen im Projektmanagementbereich angeboten werden.

UNESCO Sonderbotschafterin besucht Don Bosco Hilfsprojekte

UNESCO Sonderbotschafterin Ute-Henriette Ohoven besuchte im August 2010 das vom Erbeben zerstörte Haiti. Bei ihrem Besuch konnte sie sich ein Bild vom Grad der Zerstörung, aber auch von der unermüdlichen Arbeit der Helfer machen. Gemeinsam mit der Hilfsorganisation Jugend Eine Welt unterstützt die Stiftung UNESCO unter anderem den Wiederaufbau eines Zentrums für Straßenkinder in Port-au-Prince. Hier wurden vor dem Erdbeben 2.500 Kinder und Jugendliche, mehrheitlich Straßenkinder, betreut. Dort lernten sie Lesen und Schreiben und bekamen eine Berufsausbildung. Damit konnte der Grundstein für ein eigenes Einkommen und eine bessere Zukunft gelegt werden. Das Erdbeben hat all dem ein jähes Ende bereitet. Nun wird mit aller Kraft daran gearbeitet das Zentrum wieder aufzubauen.

Austrian Social Business Day 2010

Am 18. Februar 2010 fand zum ersten Mal der AustrianSocialBusinessDay am FH Campus Wien statt. 220 Teilnehmerinnen und Teilnehmer von 90 Unternehmen und Nichtregierungsorganisationen, darunter auch Jugend Eine Welt, waren

bei dieser Veranstaltung dabei. Ziel war es, einen Raum zu schaffen in dem Unternehmen, gemeinnützige Organisationen und Social Entrepreneurs eine neue Art der Zusammenarbeit ermöglicht wird. Alle Beteiligten hatten die Gelegenheit, sich über Kooperationsmöglichkeiten auszutauschen und Wissen und Informationen weiterzugeben.

„Sale für alle“ mit Filippas Engel ausgezeichnet

Seit 2009 strömen nun schon Kinder aus dem 3. Wiener Gemeindebezirk ins „Sale“. Im Hof des Studentenheims der Salesianer Don Boscos wird dann Fußball gespielt, herumgetobt und gelacht. Das Freizeitangebot richtet sich an Kinder und Jugendliche in der näheren Umgebung. Ins Leben gerufen wurde das Projekt ehemaligen Jugend Eine Welt VolontärInnen. „Das Team von „Sale für alle“ ist ein besonderes Beispiel dafür, wie Menschen durch einen Freiwilligeneinsatz im Ausland auch vor Ort mit offenen Augen ihre Alltagsrealität wahrnehmen“, so Reinhard Heiserer, Geschäftsführer von Jugend Eine Welt.

Am 25. September 2010 durfte das Team vom „Sale für alle“ die Auszeichnung „Filippas Engel“ entgegennehmen. Damit zeichnete die Stiftung der Fürstenfamilie Sayn-Wittgenstein-Sayn seit 2003 jährlich junge Menschen aus, die sich durch besonderes soziales Engagement hervortun. Insgesamt wurden in diesem Jahr vierzehn Preise im Wert von 24.000 Euro vergeben.

3.000 Kinderleben

Drastische Kürzungen der staatlichen Entwicklungshilfe brachte das Jahr 2010. In den nächsten vier Jahren sollen 83 Millionen Euro bei der Entwicklungszusammenarbeit eingespart werden. Mit diesem Geld könnte die Ernährung von 900.000 Menschen langfristig gesichert und damit 3.000 Kinder vor dem Hungertod gerettet werden. Entwicklungshilfeorganisationen, darunter auch Jugend Eine Welt, schlossen sich

Bilder oben, v.l.n.r.: Jugend Eine Welt Geschäftsführer Reinhard Heiserer mit der Auszeichnung zum ÖkoBusinessPlan Betrieb; ehem. Jugend Eine Welt-VolontärInnen engagieren sich im Rahmen von „Sale für alle“ in Österreich; Straßenkinder im Don Bosco Zentrum in Sierra Leone; Schulausbildung für Kinder aus ärmsten Verhältnissen in Bangladesch.



**JUGEND
EINE
WELT**



Die DVD (gratis) und das Buch (€ 11,- zzgl. Versandkosten) über die Arbeit von Sr. Wachtler in Venezuela können Sie unter www.jugendeinewelt.at bestellen.

zur Initiative „3.000 Kinderleben“ zusammen, um Politik und Öffentlichkeit über die Folgen dieser Budgetkürzung aufzuklären. Symbolisch wurden vor dem Parlament 3.000 Holzkreuze aufgestellt, um die Auswirkung der Sparpolitik zu veranschaulichen. Trotz heftiger Proteste und der Unterstützung vieler Österreicherinnen und Österreicher wurden die Kürzungen beschlossen. Die entwicklungspolitischen Organisationen in Österreich werden weiterhin für ein ausreichendes Budget für die Entwicklungszusammenarbeit kämpfen, damit benachteiligte Menschen eine Chance auf eine bessere Zukunft haben.

www.3000kinderleben.at

Leben mit den Yanomami

Seit über 40 Jahren lebt die Don Bosco Schwester Maria Wachtler schon gemeinsam mit dem indigenen Volk der Yanomami im Urwald von Venezuela. Begonnen hat alles 1965 als Maria Wachtler als junge Ordensfrau Österreich verließ und nach Venezuela aufbrach. „Als ich das erste Mal dorthin gekommen bin, noch am gleichen Tag, habe ich gesehen, das ist mein Leben“, berichtete Sr. Wachtler bei ihrem Heimatbesuch im August 2010. Mit ihren Mitschwestern bekämpfte sie Malaria

und andere Krankheiten und schaffte ein Netz von Schulen und Versorgungsstellen. Für ihr Wirken wurde sie mehrfach ausgezeichnet. In Venezuela zierte ein Foto von Sr. Wachtler sogar eine Briefmarke. Damit wurde ihr Einsatz für ein zweisprachiges Schulsystem gewürdigt. Unter anderem verfasste die Ordensschwester ein Grammatikbuch über die Sprache der Yanomami.

ÖkoBusinessPlan Betrieb 2010

Am 9. März 2010 wurde Jugend Eine Welt im Rahmen einer Gala im Wiener Rathaus von Umweltstadträtin Ulrike Sima als ÖkoBusinessPlan Betrieb ausgezeichnet. Der ÖkoBusinessPlan Wien unterstützt Unternehmen bei der Umsetzung von umweltrelevanten Maßnahmen im Betrieb und trägt dazu bei Betriebskosten zu senken. 740 Unternehmen haben bereits an diesem Programm teilgenommen und Maßnahmen zur Abfallvermeidung, zum Energiesparen oder die Umstellung von kompletten Produktionsprozessen umgesetzt. Damit leistet der ÖkoBusinessPlan Wien einen wesentlichen Beitrag zum Wiener Klimaschutzprogramm.

Danke!

Tatkräftige HelferInnen – eine unschätzbare Stütze!

Das Engagement der vielen ehrenamtlichen MitarbeiterInnen hat 2010 viele Aktionen erst möglich gemacht. Sie unterstützen Jugend Eine Welt auf vielfältigste Weise. Als HelferInnen bei Veranstaltungen, als ReferentInnen bei Vorträgen oder als BotschafterInnen der Arbeit von Jugend Eine Welt.

Ein herzliches Dankeschön allen Helfern und Helferinnen. Ein besonderer Dank gilt allen ehemaligen VolontärInnen, die durch zahlreiche Vorträge, Begleitung von Veranstaltungen, Mitarbeit bei der Vorbereitung der neuen VolontärInnen und Mithilfe bei Büroarbeiten Jugend Eine Welt unterstützt haben. Vielen Dank an alle für Ihren unermüdlichen Einsatz!

Unterstützer im technischen Bereich:

- Sophos - Anti-Viren & Spam Lösung: www.sophos.de
- NetSense IT Solutions: Dienstleistung www.netsense.at

- Microsoft: Software www.microsoft.at
- Fujitsu-Siemens & Fujitsu Technology Solutions: Hardware <http://at.ts.fujitsu.com>
- Eltax Elektro- und Kommunikationstechnik-Gesellschaft m.b.H.: Mobilfunk www.eltax.at

Alles Gute für die Zukunft!

Im Laufe des Jahres 2010 haben Mag. Georg Bauernfeind, Mag. Robert Gerstbach-Muck, Mag. Ingrid Klein und Emily Erker unsere Organisation verlassen. Wir sagen ein herzliches Dankeschön für euren Einsatz und wünschen alles Gute für die neuen Aufgaben!

Bild oben:
Jugend Eine Welt
Geschäftsführer
Reinhard Heiserer
mit Kinder der Don
Bosco Schule in
Port-au-Prince/
Haiti



NEU



Das Schelhammer- **Ethiksparbuch.** Für alle, die mitbestimmen wollen!

Reden Sie mit uns, wie man mit nachhaltigen Bankprodukten gute Rendite und gutes Gewissen verbinden kann. Tel.: (01) 534 34-2030, Herr Mag. Heinz Koschell
www.schelhammer.at

Bezahlte Anzeige - Danke für die Unterstützung!

 **BANKHAUS
Schelhammer & Schattera**

Werte verbinden uns

Es gelten die „Allgemeinen Bestimmungen für die Einlagen auf Sparbücher (ABES)“ der Bankhaus Schelhammer & Schattera AG in der jeweils gültigen Fassung gemäß Aushang.

Private Banking mit Auszeichnung



Vertrauen wächst durch Ehrlichkeit, umsichtiges Handeln und durch persönliche Nähe. Leistung entsteht aus Engagement und umfassendem Wissen.

Genau dafür steht das Bankhaus Jungholz mit seiner nachhaltigen Vermögensanlage. Der »Elite Report« zeichnete aus diesem Grund das Bankhaus zum achten Mal in Folge mit dem Premium-Prädikat »Summa cum Laude« aus.

Erstklassiges Private Banking – erfahren, engagiert und persönlich!

Telefon **05676 800-0**
Internet www.bankhaus-jungholz.com



**BANKHAUS
JUNGHOLZ**

Jugend Eine Welt ist Teil eines Netzwerks zur Förderung von Kindern und Jugendlichen in Risikosituationen

Jugend Eine Welt ist Partner von:

- 

Salesianer Don Boscos (SDB) weltweit www.sdb.org
- 

Salesianer Don Boscos (SDB) Österreich www.sdb.at
- 

Don Bosco Schwestern (FMA) weltweit www.cgfmanet.org
- 

Don Bosco Schwestern (FMA) Österreich www.donbosco.at
- 

Missionsprokur der Salesianer Don Boscos in Wien www.missionsprokur.at
- 

Missionsprokur der Salesianer Don Boscos in Bonn/Deutschland www.donboscomission.de
- 

Jugend Dritte Welt (J3W) in Bonn/Deutschland www.jugenddrittwelt.de
- 

Jugendhilfe Lateinamerika – Vereinigung Don Bosco Werk www.juhila.ch

Jugend Eine Welt ist Mitglied bei:

- 

Don Bosco Youth Net www.donboscoyouth.net
- 

Koordinierungsstelle der Österreichischen Bischofskonferenz für Entwicklung und Mission (KOO) www.koo.at
- 

Globale Verantwortung, Arbeitsgemeinschaft für Entwicklung und Humanitäre Hilfe www.globaleverantwortung.at
- 

Interessensvertretung österreichischer gemeinnütziger Vereine (IÖGV) www.iogv.at
- 

Österreichisches Netzwerk für Frieden und Gewaltfreiheit (NFGF) www.friedensnetzwerk.at
- 

CRIC - Verein für ethisch orientierte Investoren www.cric-online.org
- 

Oikocredit www.oikocredit.org

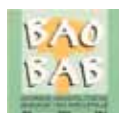
Trägerschaften von Jugend Eine Welt:

Ebenso wichtig wie die eigene Bildungsarbeit ist Jugend Eine Welt die Trägerschaft von Fachorganisationen. Sie beschäftigen sich intensiver mit spezifischen, für Jugend Eine Welt besonders wichtigen Anliegen:

- **Die Clean Clothes Kampagne**, die sich für faire Arbeitsbedingungen in der Bekleidungsindustrie einsetzt. Jugend Eine Welt hat 2007 erstmals selbst Bekleidung produzieren lassen, nämlich Fußballshirts, die selbstverständlich fair gehandelt sind. Auf diese Weise wird die Informations- und Lobbyarbeit der CCK durch das eigene Handeln ergänzt.
- Die entwicklungspolitische Schul- und Medienstelle **BAOBAB**.
- Das Gütesiegel **FAIRTRADE** für fair produzierte Produkte aus den Ländern des

Südens. Jugend Eine Welt selbst vertreibt seit Jahren Fußbälle, die das FAIRTRADE-Gütesiegel tragen.

- Das **Don Bosco Flüchtlingswerk**, das unbegleitete minderjährige Flüchtlinge in Österreich unterstützt.
- **OneWorld.at**, der offene digitale Raum für Fragen der internationalen Entwicklung, der Demokratie und der sozialen Gerechtigkeit.
- **ECPAT**, die Plattform gegen kommerzielle sexuelle Ausbeutung von Kindern. Die Förderung von Kinderrechten und die Verbesserung der Lebensbedingungen von Kindern und Jugendlichen ist der große Schwerpunkt der Arbeit von Jugend Eine Welt, daher hat das Engagement gegen sexuelle Ausbeutung entsprechende Bedeutung.



**JUGEND
EINE
WELT**



Internationale Projektförderung

Hilfe zur Selbsthilfe

Großes Bild oben: Kinder dieser Welt leben oft unter schwierigen Bedingungen. Jugend Eine Welt hilft unter dem Motto „Bildung überwindet Armut!“

Die Projekte von Jugend Eine Welt helfen jungen Menschen ihr Leben zu verändern. So vielfältig die Ursachen und Ausdrucksformen der Armut und Ungerechtigkeit sind, so vielfältig sind die Hilfsprojekte.

Jugend Eine Welt fördert ...

- Schulen
- Berufsausbildungs-Projekte
- Jugendzentren
- Straßenkinder-Programme
- Freizeitbetreuung von Kindern und Jugendlichen
- Universitäten
- Nothilfe und Wiederaufbauprogramme
- Kinderrechte
- Landwirtschaft
- Gesundheitsprojekte

Jugend Eine Welt fördert seit seinem Bestehen Projekte in großen Teilen Asiens, Afrikas, Lateinamerikas und Osteuropas. MitarbeiterInnen von Jugend Eine Welt überprüfen regelmäßig die Don Bosco Projekte und

informieren sich vor Ort über den Fortgang der geförderten Programme.

Bildung und Ausbildung sind Schwerpunkte der Projektförderung von Jugend Eine Welt

Junge Menschen sollen nicht nur ausgebildet werden sondern nachhaltig am Arbeitsmarkt Fuß fassen. Viele Don Bosco Schulen bieten auch Integrations- und Fortbildungsprogramme an. Die Projekte von Jugend Eine Welt zielen auf die ganzheitliche Entwicklung von Kindern und Jugendlichen ab.

Nothilfe und Wiederaufbau nach Katastrophen

Viele ProjektpartnerInnen von Jugend Eine Welt leisten nach Katastrophen Nothilfe und engagieren sich beim Wiederaufbau. Jugend Eine Welt hilft nach Verfügbarkeit der finanziellen Mittel.



Haiti - Nothilfe und Wiederaufbau nach dem Erdbeben

Am 12. Jänner 2010 erschütterte die Karibikinsel Haiti ein schweres Erdbeben. Innerhalb von wenigen Minuten starben mehr als 300.000 Menschen und nahezu zwei Millionen verloren ihr Zuhause.

Schon wenige Stunden nach dem Erdbeben leistet Jugend Eine Welt Nothilfe und unterstützte die Salesianer Don Boscos und die Don Bosco Schwestern unter anderem durch die Finanzierung von Trinkwassertanks. Außerdem wurden zehntausende, plötzlich obdachlose Menschen auf mehreren Don Bosco Grundstücken in Zelten untergebracht, mit Nahrungsmitteln versorgt und medizinisch und psychologisch betreut. Ein Großteil der Don Bosco Einrichtungen wurde zerstört, auch zahlreiche MitarbeiterInnen waren unter den Opfern. „Wir hatten keine Zeit zum Trauern, die Kinder und Jugendlichen brauchten schnell unsere Hilfe“, beschreibt Sr. Rose Monique Jolicœur, Don Bosco Schwester aus Port-au-Prince, die Situation nach der Naturkatastrophe.

Seit über 75 Jahren leben und arbeiten die Jugend Eine Welt PartnerInnen in Haiti und kennen daher die Gegebenheiten vor Ort. Dadurch erreichte die Hilfe rasch die Menschen.

Traumabewältigung und Schulbetrieb
In speziellen Kursen zur Traumabewältigung arbeiteten die Don Bosco Schwestern mit Kindern und Jugendlichen die schrecklichen Erlebnisse auf. Auch der Schulbetrieb wurde wenige Wochen nach der Katastrophe wieder aufgenommen. Holzschulklassen wurden errichtet und damit der Unterricht für die

nächsten Jahre gesichert, Gebäude renoviert und Sicherheitsmauern gebaut, damit die Kinder in einem sicheren Umfeld die Schule besuchen können. In Cité Soleil, dem größten Slum in der Hauptstadt Port-au-Prince, wurde mit dem Wiederaufbau einer Schule begonnen. Hier können in Zukunft 600 Kinder im Alter von drei bis zwölf Jahren eine Ausbildung erhalten.

Gehälterfonds sichert Schulbetrieb

Um den Schulunterricht langfristig zu sichern hat Jugend Eine Welt einen Gehälterfonds für pädagogisches Personal eingerichtet.

Das Personal von zwölf schulischen Einrichtungen der Salesianer Don Boscos und der Don Bosco Schwestern profitiert davon. Insgesamt wurde der Fonds mit 100.000 Euro befüllt.

„Mit dem Schulbesuch haben wir den Kindern und Jugendlichen ein Stück Alltag und Normalität wiedergegeben“, erklärt Sr. Rose Monique Jolicœur: „Bildung ist aber auch der Schlüssel für die Entwicklung Haitis. Es ist wichtig eine Generation von jungen Menschen zu erziehen, die für ihr Land aktiv werden und sich aus eigener Kraft aus der derzeitigen Abhängigkeit befreien. Die jungen Haitianer sollen mehr lernen als nur die «Hand aufzuhalten».“ Die Choleraepidemie und die Unruhen während der Präsidentschaftswahlen im Herbst haben den Wiederaufbau erschwert, doch die Menschen sind voller Hoffnung und Optimismus. „Vieles funktioniert nicht oder nur sehr langsam. Doch die Menschen hier kämpfen und bauen ihr Land wieder auf“, so Sr. Rose Monique Jolicœur.



Port-au-Prince

Bilder oben:
Jugend Eine Welt leistet rasche Nothilfe und unterstützt den Wiederaufbau der teilweise völlig zerstörten Schulgebäude.



Die DVD über die Don Bosco Projekte auf Haiti können Sie unter www.jugendeinewelt.at gratis bestellen.

| Projekt-Nr. | * | Projekt-Kurzbeschreibung | Summe der Auszahlungen | ** |
|---------------|---|--|------------------------|-----|
| HAI107003 | H | Nothilfe nach dem Erdbeben | 206.002,34 | 9 |
| HAI107008 | H | Wasser und Lebensmittel für die Bevölkerung | 87.120,00 | 3,9 |
| HAI107012 | E | Wiederaufnahme des Schulunterrichts OPEPB | 543.769,14 | 3,9 |
| HAI107013 | H | Wiederaufbau des Straßenkinderzentrums LAKAY | 130.751,54 | 3,9 |
| HAI107018 | E | Wiederaufbauhilfe für die Don Bosco Schwestern | 57.544,55 | 9 |
| HAI107019 | E | Fußbälle für Haiti | 4.137,70 | 9 |
| HAI107022 | H | Staatlich geförderte Nothilfe und Wiederaufbau in Haiti | 231.425,86 | 1 |
| HAI107122 | E | Gehälterfonds für Personalkosten für die Kinderbetreuung | 100.000,00 | 9 |
| HAI107125 | E | Wiederaufbau der Schule im Slum Cité Soleil | 250.000,00 | 9 |
| HAI097117 | E | Aufbau eines Landwirtschaftsprojekts | 30.000,00 | 9 |
| Gesamt | | | 1.640.751,13 | |

*E ... Entwicklungszusammenarbeit; H ... Humanitäre Hilfe; A ... Andere Projektunterstützung; B ... Bildungsarbeit in Österreich

**Teile des Projekts wurden von Förderstellen unterstützt: siehe Seite 21



**JUGEND
EINE
WELT**



Flutkatastrophe in Pakistan

Im Juli und August 2010 kam es in Pakistan zu schwersten Überschwemmungen. Über 1.700 Menschen verloren ihr Leben, 14 Millionen Menschen waren direkt von der Katastrophe betroffen und fünf Millionen Menschen haben ihre Häuser verloren. Durch die Flut wurden auch große Teile der Ernte und damit die Lebensgrundlage von Millionen Menschen zerstört. Vor den Wassermassen sind viele Menschen in die Stadt Quetta in Westpakistan geflüchtet. Jugend Eine Welt unterstützte schnell die Projektpartner vor Ort. Täglich wurden Wasser und Lebensmittelpakete mit Speiseöl, Mais, Linsen, Tee und Zucker an mehr als 3.500 Familien verteilt.

Der Wiederaufbau verzögerte sich durch die weiter anhaltenden Überschwemmungen im Oktober und den darauf folgenden Winter. Geplant ist, dass 50 Familien aus dem Sibi District, die ihr ganzes Hab und Gut verloren haben, wieder in ihre Dörfer zurückkehren können. Sie werden beim Wiederaufbau ihrer Häuser unterstützt, erhalten landwirtschaftliche Geräte und Nutztiere. Damit haben sie die Möglichkeit ihre Felder zu bestellen und so selbst ihren Lebensunterhalt zu verdienen. **Jugend Eine Welt wird den Menschen in Pakistan weiterhin beim Wiederaufbau helfen, damit sie die Chance auf eine bessere Zukunft haben.**



Bilder oben: Hilfe für die Flutopfer in Pakistan.



1

20 Millionen Menschen sind obdachlos, 1400 Menschen kamen ums Leben, mindestens 730.000 Häuser wurden zerstört.



2

Tausende Betroffene flüchten vor den Wassermassen in andere Gebiete des Landes.



3

Sechs Millionen Kinder haben nach Angaben der Vereinten Nationen ihre Eltern verloren.



4

Die Salesianer Don Boscos und freiwillige Helfer verteilen Wasser und Lebensmittel an Flüchtlingsfamilien.



5

Etwas Speiseöl, Mais oder Weizen: Allein damit kann man ein Fladenbrot backen.



6

Seit Beginn der Katastrophe haben die Salesianer Don Boscos mehr als 1500 Familien mit Hilfspaketen versorgt.



7

Pro Tag verteilen die Salesianer Don Boscos Wasser und Lebensmittel im Wert von € 5.000 an die Familien.



8

P. Zago mit Kindern in Pakistan. Er sagt: „Ihre Hilfe gibt Hoffnung - Ihre Spende macht den Unterschied!“

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!



Wiederaufbau auf den Salomon Inseln nach dem Tsunami 2006

2006 wurden die Salomon Inseln schwer von einem Tsunami getroffen. Besonders betroffen war die Diözese Gizo. Nahezu alle Häuser und Straßen wurden zerstört. Für den Wiederaufbau gab es zwar genügend Holz und Arbeitskräfte, doch fehlten Facharbeiter.

Daher gründeten die Projektpartner von Jugend Eine Welt 2008 eine Berufsschule, um qualifizierte Arbeitskräfte für den Wiederaufbau auszubilden. Hier werden junge Menschen zu Tischlern, Maurern, Elektrikern, Schlossern und Spenglern ausgebildet. Jährlich werden 20 neue Lehrlinge aufgenommen. „Zuerst erhal-

ten sie eine handwerkliche Basisausbildung, dann lernen sie in der täglichen Arbeit weitere Kenntnisse und können ihr Wissen auch gleich anwenden“, berichtet Luciano Capelli SDB, Bischof der Diözese Gizo, und erklärt weiter: „Wir haben auch eine eigene Baufirma gegründet, damit die Lehrlinge nach ihrer Ausbildung weiter beschäftigt werden können. Die Baufirma ist auch für den Wiederaufbau der Diözese verantwortlich und hat bereits Schulen, Kliniken und Häuser errichtet.“ Durch die Berufsschule erhalten Jugendliche nun eine Ausbildung und können so beim Wiederaufbau der zerstörten Insel mithelfen.



Bilder oben: Seit drei Jahren ist der Wiederaufbau in vollem Gange. Durch den Bau der St. John Bosco Secondary School erhalten 240 Jugendliche eine Ausbildung.

Projektbeispiel Straßenkinderzentrum



Don Bosco Straßenkinderprogramm in Ghana

In vielen Städten Ghanas begegnet man Straßenkindern. Sexueller Missbrauch, Gewalt, Furcht verkauft zu werden und vor allem Armut führen dazu, dass Kinder ausbrechen und ihr Leben auf der Straße führen. Dort ergeht es ihnen oft nicht besser. Sie machen wieder Erfahrungen mit Gewalt, Drogen, Alkohol und Hunger. Es ist ein täglicher Überlebenskampf.

Jugend Eine Welt unterstützt seit vielen Jahren die Don Bosco Straßenkinderzentren in Ashaiman und Sunyani, um Kindern ein Dach über dem Kopf und eine Grundversorgung zu geben. Hier bekommen sie aber auch eine zweite

Chance ihr Leben selber zu gestalten und sich wieder in die Gesellschaft zu integrieren.

Der Schlüssel dazu ist Bildung. Die Kinder nehmen an Alphabetisierungs- und Förderkursen teil und werden in ihrer Freizeit betreut, damit sie nicht wieder auf die Straße zurückkehren. Ziel ist die Eingliederung der Kinder in die Regelschule und – je nach spezifischer Familiensituation – auch wieder in die Groß- oder Pflegefamilie. Finanzielle Zuschüsse für Schulgeld, -materialien, -uniform für besonders einkommensschwache Familien sollen verhindern, dass die Kinder auf der Straße landen.



Bilder oben: Mit Bildung, Sport und Spiel werden Straßenkinder in Ashaiman und Sunyani in die Regelschule und die Gesellschaft integriert.



Ländliche Entwicklung in Nepal

Nepal ist ein von zahlreichen Konflikten gekennzeichnetes Land in dem große Teile der Bevölkerung unter der Armutsgrenze leben. Wichtigste Einnahmequelle für die Menschen ist die Landwirtschaft, in ihr arbeiten 80 Prozent der Bevölkerung.

Seit 2004 unterstützen Jugend Eine Welt und die Österreichische Entwicklungszusammenarbeit ein ländliches Entwicklungsprogramm der Salesianer Don Boscos in Sirsia, direkt an der Grenze zu Indien. Durch die Begleitung in der Landwirtschaft und Tierhaltung sowie die Gründung von Selbsthilfegruppen und eines Mikrokredit-Programms wird die regionale wirtschaftliche Entwicklung gefördert.

Das Mikrokredit-Programm legte auch die Basis zur Gründung einer Kooperative im Jahr 2010.

Ergänzt wird das Programm durch zahlreiche Bildungsmaßnahmen, wie etwa die Betreuung von Kleinkindern, den Bau einer Don Bosco Schule, Alphabetisierungsprogramme oder Gesundheitskurse. Über 1.000 Kinder haben nun die Möglichkeit eine Schule zu besuchen.

Durch die umfangreichen Maßnahmen des Programms und die Unterstützung in der Landwirtschaft konnte die Lebenssituation von mehr als 1.000 Familien entscheidend verbessert werden.



Bilder oben:
Das Entwicklungsprogramm umfasst die Bereiche Gesundheit, Tierhaltung und Landwirtschaft sowie Erziehung und Schulbildung.

gefördert durch private Förderer sowie:



Projektbeispiel Fußball- und Freizeit

Bosnien und Herzegowina



Versöhnungsarbeit durch Sport

Auch heute noch sieht und spürt man die Folgen des Bosnienkrieges in der 30.000-Einwohnerstadt Žepče. Die einzelnen Volksgruppen stehen sich immer noch misstrauisch gegenüber. Sport hilft die verschiedenen Volksgruppen zu versöhnen.

Beim Fußball lernen die Kinder und Jugendlichen Werte wie Disziplin, Teamgeist, Toleranz und Zusammenarbeit. Denn nur gemeinsam können sie gewinnen. Besonderes Augenmerk wird daher auf die Versöhnungsarbeit zwischen den ethnischen Gruppen gelegt. Durch den gemeinsamen Unterricht und das gemeinsame Training werden Barrieren abgebaut und ein

neues Miteinander wird möglich. 160 Mädchen und Burschen nehmen das Angebot der Sport- und Fußballschule in Žepče wahr und trainieren zweimal in der Woche gemeinsam.

Dank der Unterstützung des österreichischen Sportministeriums konnten für die Teams Fußballer und Trikots besorgt und zwei Sportlehrer angestellt werden. Ein weiterer Ansporn für die Jugendlichen ist die Teilnahme an regionalen und nationalen Turnieren, die durch die Unterstützung aus Österreich möglich wird. Fußball hilft so den Kindern und Jugendlichen in Žepče Konflikte abzubauen und gemeinsam für ein Ziel zusammenzuarbeiten.



Bilder oben:
Versöhnungsarbeit durch Sport und Unterricht.

gefördert durch:





Gesundheitsversorgung für Wasakentsa

Mitten im tropischen Regenwald Ecuadors findet sich im Dorf Wasakentsa eine Gesundheitsstation, die nur per Flugzeug zu erreichen ist. Durch die Station mit einer Apotheke, einem Zahnambulatorium und einer Ambulanz kann die lokale indigene Bevölkerung, die Achuar, medizinisch betreut und versorgt werden.

Die Menschen in dieser abgelegenen Region sind besonders von Armut und verschiedenen Krankheiten betroffen. Malaria, Tuberkulose und Unterernährung der Kinder sind die am häufigsten auftretenden Gesundheitsrisiken. Um auch die entlegenen Dörfer zu erreichen, wurden sogenannte Gesundheitspromotoren ausgebildet. Sie machen erste Diagnosen und

sprechen ihre Beobachtung per Funk mit der Ärztin in der Gesundheitsstation ab, um die richtige Entscheidung für die Weiterbehandlung zu treffen.

Tuberkulose- und Malariakranke werden von den Promotoren betreut. Über eine Radiostation erhalten die Menschen regelmäßig Informationen wie sie Krankheiten vermeiden können. Zusätzlich wurden drei Laboranten ausgebildet, die mit raschen Analysen von Blut- und Urinproben Erkrankungen sofort erkennen können. Dank des umfassenden Angebots der Gesundheitsstation in Wasakentsa, erhalten die Menschen im schwer zugänglichen Urwaldgebiet die dringend notwendige medizinische Versorgung die sie brauchen.



Wasakentsa

Bilder oben: Die indigene Bevölkerung, die Achuar, erhält in der Missionsstation medizinische Betreuung.

Projektbeispiel Frauenförderung



Förderung von Dalit-Frauen durch Kleinkredite

Vijayawada, mit mehr als einer Million Einwohnern ist das kommerzielle Zentrum des indischen Bundesstaates Andhra Pradesh. Viele der Menschen leben hier von Gelegenheitsarbeit oder als Tagelöhner. Eine ungelernete Arbeiterin verdient weniger als einen Euro am Tag.

In der Pfarre Our Lady of Assumption der Salesianer Don Boscos, die in einem der Slumgebiete der Stadt liegt, haben sich 1.500 Frauen in 150 Selbsthilfegruppen zusammengeschlossen. Diese Gruppen betreiben Kleinkreditprogramme, informieren über Bildungsthemen, verantwortliche Elternschaft, HIV/AIDS, Ernährung und Hygiene.

Jugend Eine Welt unterstützt diese Gruppen, um die Lebenssituation von Frauen und Kindern zu verbessern. Die Selbsthilfegruppen erhalten Kleinkredite mit denen die Frauen kleine Geschäfte, Schneidereien usw. eröffnen und damit zum Familieneinkommen beitragen können. Die Frauen lernen in eigenen Kursen die Grundlagen, um ein eigenes Geschäft oder einen eigenen Betrieb zu führen. Sie werden in Buchhaltung und Berichtswesen geschult, lernen, welche staatlichen Förderungen es gibt oder erhalten spezifische Berufstrainings. Durch die vielseitige Unterstützung der Frauen konnte ihre Lebenssituation wesentlich verbessert werden.



Vijayawada

Bilder oben: Frauen erhalten durch Kleinkredite die Möglichkeit ihr eigenes Geschäft zu führen.

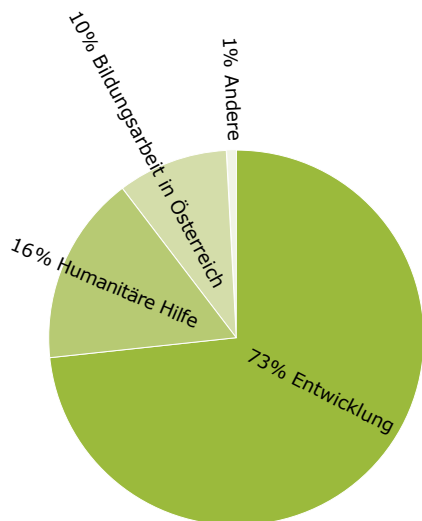
Projektförderung 2010



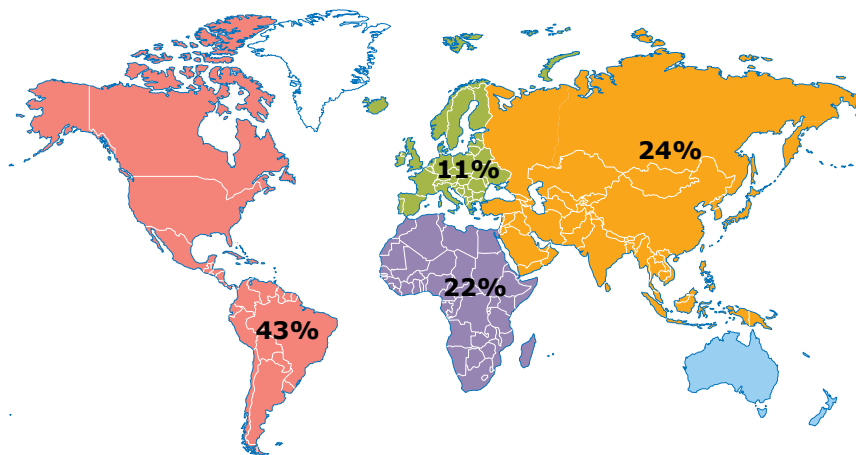
Projektförderungen nach Kategorien der KOO¹

| | | 2010 | % | 2009 | % |
|------------------------------|---|-----------------------|----------------|-----------------------|----------------|
| Entwicklungshilfe | E | 3.549.254,42 € | 73,29% | 2.562.708,52 € | 77,97% |
| Humanitäre Hilfe | H | 791.799,74 € | 16,35% | 193.500,00 € | 5,89% |
| Andere Projekunterstützung | A | 40.918,72 € | 0,84% | 30.996,00 € | 0,94% |
| Bildungsarbeit in Österreich | B | 460.902,23 € | 9,52% | 499.717,09 € | 15,20% |
| Summe | | 4.842.875,11 € | 100,00% | 3.286.921,61 € | 100,00% |

¹ KOO ... Koordinierungsstelle der österreichischen Bischofskonferenz für Mission und Entwicklung (www.koo.at)



Projekte verteilt nach Kontinenten



Projektunterstützungen nach Kontinenten

| | 2010 | % | Anzahl | 2009 | % | Anzahl |
|---------------|-----------------------|----------------|------------|-----------------------|----------------|------------|
| Afrika | 1.081.965,81 € | 22,34% | 59 | 1.226.553,21 € | 37,32% | 68 |
| Asien | 1.147.575,15 € | 23,70% | 49 | 973.314,03 € | 29,60% | 50 |
| Lateinamerika | 2.090.398,74 € | 43,17% | 58 | 516.564,08 € | 15,72% | 63 |
| Europa | 508.234,73 € | 10,49% | 17 | 567.574,09 € | 17,27% | 21 |
| Weltweit | 14.700,68 € | 0,30% | 1 | 2.916,20 € | 0,09% | 2 |
| Summe | 4.842.875,11 € | 100,00% | 184 | 3.286.921,61 € | 100,00% | 204 |

Bilder oben: Rasche Hilfe ist nach dem Erdbeben auf Haiti von Nöten; die Wiederaufbauarbeiten sind in vollem Gang.



Eine Auflistung aller durchgeführten Finanzierungsprojekte 2010 finden Sie auf unserer Homepage unter: www.jugendeinewelt.at/Jahresberichte. Auf Anfrage schicken wir Ihnen auch gerne eine Liste aller Projekte zu.

Eine Auswahl aus insgesamt 184 der von Jugend Eine Welt unterstützten Projekte 2010:

| Land | * | Projekt-Nr. | Projekt-Kurzbeschreibung | Summe der Auszahlungen | ** |
|-------------------------|---|---------------|--|---------------------------|---------|
| Albanien | E | IME077036 | Jugendförderung durch Fußball, Tirana | 16.605,00 | 2, 9 |
| Angola | E | ANG017101 | Unterstützung und Schulbildung für bedürftige Kinder und Jugendliche | 98.850,00 | 9 |
| Argentinien | E | ARS107141 | Renovierung der Sanitäranlagen in der Schule Maria Auxiliadora | 4.680,00 | 9 |
| Aserbajdschan | E | SLK087102 | Armutsbekämpfung und Konfliktprävention durch nonformale Berufsbildung | 36.000,00 | 1, 9 |
| Äthiopien | E | AET107004 | Errichtung eines Schulzentrums | 9.000,00 | 9 |
| Bangladesch | E | IXX097070 | Motorrad für Pastoral- und Sozialarbeit | 3.000,00 | 9 |
| Benin | E | AFO107035 | Frauenförderung zum Schutz gegen Kinderhandel und Missbrauch | 14.300,00 | 8 |
| Benin | E | AFO097135 | Errichtung eines Sportplatzes | 20.000,00 | 6 |
| Bosnien und Herzegowina | E | CRO077115 | Fußballförderung im Rahmen einer integralen Erziehung zum Frieden für Jugendliche | 9.527,50 | 2 |
| Brasilien | E | BBH047049 | Zugang zu universitärer Bildung für benachteiligte junge Menschen | 20.000,00 | 9 |
| Chile | H | CIL107015 | Nothilfe nach dem Erdbeben in Chile | 45.000,00 | 9 |
| Ecuador | E | ECU067075 | Gesundheitszentrum und mobile Gesundheitsversorgung in Wasakentsa | 20.004,00 | 9 |
| Ecuador | E | ECU087061 | Zirkus an der Straßenkreuzung - Artisten von Chicos de la Calle | 20.000,00 | 9 |
| Ghana | E | AFW077045 | Stipendien für Schüler des Don Bosco Technical Institute, Sunyani | 5.400,00 | 9 |
| Ghana | E | AFW087111 | Aufbau einer Fahrschule am Don Bosco Berufsausbildungszentrum | 38.000,00 | 4, 9 |
| Haiti | H | (siehe S. 15) | Nothilfe und Wiederaufbau nach dem Erdbeben | 1.640.751,13 | 1, 3, 9 |
| Indien | E | ING057079 | Hilfe für Straßenkinder zur Bekämpfung von Kinderhandel und Kindesmissbrauch | 9.000,00 | 9 |
| Indien | E | INN107040 | Kinderdorf für Kinder die in Ziegelfabriken arbeiten | 229.500,00 | 9 |
| Kongo, Dem. Rep. | E | AFC007031 | Straßenkinderbetreuung in Kinshasa | 2.170,00 | 9 |
| Libanon | E | MOR097014 | Unterstützung der Don Bosco Schule | 50.609,00 | 9 |
| Malawi | E | ZMB097048 | Verbesserung und Erweiterung der Computerausbildung | 10.800,00 | 9 |
| Mexiko | E | MEM057052 | Fußballschule für bedürftige Kinder und Jugendliche | 2.055,80 | 9 |
| Mosambik | E | MOZ097082 | Bildung und Aufbau von Kapazitäten im ländlichen Don Bosco Entwicklungsprogramm Moatize | 115.291,21 | 1, 9 |
| Nepal | E | INC097081 | Bildung und Aufbau von Kapazitäten im ländlichen Don Bosco Entwicklungsprogramm Sirsia | 135.710,60 | 1, 9 |
| Österreich | B | AUS027060 | Don Bosco Flüchtlingsbetreuung, Wien | 7.180,00 | 9 |
| Pakistan | H | FIS107140 | Nothilfe nach Überschwemmungen August 2010 | 10.000,00 | 9 |
| Pakistan | H | FIS107146 | Wiederaufbau von Wohnhäusern und Landwirtschaft für 50 von den Überschwemmungen betroffenen Familien | 50.000,00 | 9 |
| Peru | E | PER067091 | Laufende Kosten des Kinderheims Proyecto Salesiano Casa Don Bosco | 2.200,00 | 9 |
| Philippinen | E | FIS107129 | Training Center in Mati, Davao Oriental | 3.100,00 | 9 |
| Rumänien | A | IVE037102 | Schul- und Berufsausbildung für Kinder und Jugendliche | 1.500,00 | 9 |
| Salomonen | E | FIN097091 | Bau der St. John Bosco Secondary School, Nila | 124.558,00 | 9 |
| Sierra Leone | E | AFW077157 | Don Bosco Youth Brass Band & Cultural Project, Freetown | 8.035,00 | 9 |
| Südafrika | E | AFM077111 | Gesundheitsförderung von AIDS-Waisen durch Fußball, Libhola Lethu Rua Stars | 9.800,00 | 2 |
| Sudan | E | AFE097089 | Gehaltskosten für die Lehrer der Don Bosco Volksschule, Wau | 2.000,00 | 9 |
| Ukraine | E | EST077099 | Fußballschule in Lviv | 8.500,00 | 9 |
| Venezuela | E | VEN007028 | Unterstützung der Arbeit der Don Bosco Schwester Maria Wachtler im Gebiet der Yanomami | 13.798,00 | 9 |

*E ... Entwicklungszusammenarbeit; H ... Humanitäre Hilfe; A ... Andere Projektunterstützung; B ... Bildungsarbeit in Österreich

**Teile des Projekts wurden von folgender Förderstelle unterstützt:



private
Projekt-
partner-
schaften



1

2

3

4

5

6

7

8

9



Das Volontariat bei Jugend Eine Welt

Gelebte Solidarität mit Kindern und Jugendlichen in Risikosituationen

Großes Bild oben:
Anita Dinhobl mit
ihren Schützlingen
in Addis Abeba/
Äthiopien.

Eine der Hauptaktivitäten von Jugend Eine Welt ist das Volontariat. Freiwilligeneinsätze werden in Projekten der Salesianer Don Boscos und der Don Bosco Schwestern in Afrika, Lateinamerika, Asien und Europa durchgeführt.

Angeboten werden **Jahresvolontariate** und **Zivilersatzdienste** im Ausland (laut §12b ZDG Zivildienstgesetz) mit der Dauer von zwölf Monaten.

Beim Volontariat handelt es sich um einen **Einsatz zugunsten benachteiligter Kinder und Jugendlicher**. Die Freiwilligen leisten unterstützende Lehrtätigkeit und engagieren sich in der Freizeitbetreuung sowie in der ganzheitlichen Erziehung von Kindern und Jugendlichen. Das Ziel von Volontariateinsätzen ist, jungen Menschen aus Österreich ein **Mitleben und ein Mitarbeiten in den Projekten** zu ermöglichen.

Insbesondere sollen die VolontärInnen die Gelegenheit erhalten, die Situation benachteiligter Kinder und Jugendlicher kennen zu lernen und Solidarität konkret zu leben.

Nach ihrer Rückkehr nach Österreich werden die VolontärInnen Jugend Eine Welt-BotschafterInnen für Kinderrechte und globale Anliegen.

Seit der Gründung von Jugend Eine Welt im Jahr 1997 leisteten mehr als 300 VolontärInnen und Zivilersatzdiener ihren freiwilligen Einsatz mit Jugend Eine Welt.

Alle Informationen zum Volontariat, Bewerbungen sowie Statistiken zum Download unter:
www.jugendeinewelt.at/Volontariat

Gefördert durch die:

Österreichische
Entwicklungszusammenarbeit



Verein zur Förderung der Auslandsdienste i.S. des § 12b
Zivildienstgesetz – Auslandsdienst Förderverein



Das Volontariat 2010 in Zahlen

Im Jahr 2010 waren insgesamt **62 Volontärinnen und Volontäre** für Jugend Eine Welt im Einsatz. Sie wurden von Jugend Eine Welt in die weltweiten Don Bosco Projekte entsandt und engagierten sich im Jahr 2010 **insgesamt 1.556 Wochen** für ihre Einsatzprojekte.

Voraussetzung für einen Volontariatseinsatz sind ein **Mindestalter von 19 Jahren, Erfahrung in der Arbeit mit Kinder- und Jugendgruppen, gute Sprachkenntnisse sowie die Bereitschaft, sich für ein Jahr unentgeltlich in einem Projekt der Salesianer Don Boscos oder der Don Bosco Schwestern zu engagieren und aktiv in der Gemeinschaft mitzuleben.** InteressentInnen bewerben sich online und werden zu einem Informations- und Auswahltag eingeladen. Im Jahr 2010 wurden sechs solche Termine in Wien, Linz, Innsbruck und Klagenfurt angeboten.

Nach der positiven Auswahl nehmen die VolontärInnen an einem **Vorbereitungskurs** (drei

Vorbereitungswochenenden, eine Vorbereitungswoche) teil, der zweimal jährlich (Frühjahr, Herbst) angeboten wird. Die VolontärInnen beschäftigen sich mit entwicklungspolitischen und interkulturellen Themen und erhalten Einblick in die Pädagogik Don Boscos.

Darüber hinaus bereiten sie sich spezifisch auf ihr Einsatzprojekt vor. Die Vorbereitungseinheiten werden von zurückgekehrten VolontärInnen unter Anleitung von Jugend Eine Welt MitarbeiterInnen gestaltet.

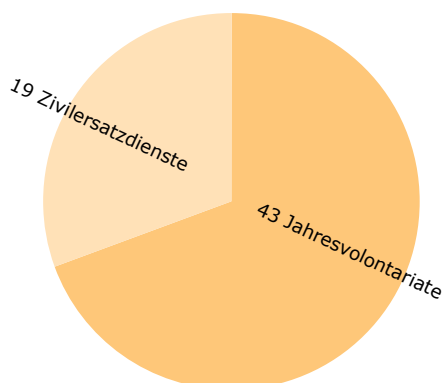
Da eine fundierte Vorbereitung, Einsatzbegleitung und -organisation mit erheblichen Kosten verbunden ist, arbeitet Jugend Eine Welt mit einer Reihe von Partnern (Österreichische Entwicklungszusammenarbeit, Bundesministerium für Inneres, Stiftungen und EZA-Gruppen, Landesjugendreferate, Gemeinden,...) sowie einer Vielzahl von privaten Förderinnen und Förderern zusammen. Ohne deren finanzielle Unterstützung könnte das Volontariatsprogramm nicht in diesem Umfang durchgeführt werden. Danke!

Bilder oben, v.l.n.r.: Bettina Putz in Indien; Jakob Frühmann in Mexiko; Georg Edlinger in Ghana; Johannes Kugler in Ecuador; typische Aufgaben von VolontärInnen: Freizeitgestaltung, Sport oder Nachhilfe.

Volontariatseinsätze 2010 nach Ländern (Anzahl der VolontärInnen)

| | Äthiopien | Ecuador | Ghana | Indien | Malawi | Mali | Mexiko | Peru | Philip-pinen | Sambia | Swasiland | Gesamt |
|-------------------|-----------|----------|----------|-----------|----------|----------|-----------|----------|--------------|----------|-----------|-----------|
| Jahresvolontariat | 6 | 6 | 1 | 9 | 4 | 1 | 7 | 1 | 2 | 2 | 4 | 43 |
| Zivilersatzdienst | 0 | 3 | 6 | 1 | 0 | 0 | 5 | 1 | 3 | 0 | 0 | 19 |
| Gesamt | 6 | 9 | 7 | 10 | 4 | 1 | 12 | 2 | 5 | 2 | 4 | 62 |

Einsatzarten 2010



VolontärInnen nach Ländern 2010





Volontariatseinsatz Beispiel: Mali

Ein Einblick in den Alltag einer Volontärin

Großes Bild oben:
Andrea Rabeder
unterstützt Kinder
bei den Hausauf-
gaben.

Andrea Rabeder aus Oberösterreich ist seit September 2010 in einem Schulprojekt der Don Bosco Schwestern in Mali als Volontärin tätig. Das 2005 begonnene Projekt liegt östlich der Hauptstadt Bamako in Niamana und besteht aus einem Kindergarten, einer Schule, einem Internat und einem Jugendzentrum (Oratorium).

Andrea berichtet über ihren Alltag als Volontärin:

Pünktlich um 7:15 Uhr sperren wir Volontärinnen Kindergarten und Schule auf, wo wir von den Kindern schon erwartet werden. Als erstes steht der Morgenappell auf dem Programm, die Fahne wird gehisst und die Nationalhymne gesungen. Den Vormittag verbringe ich dann entweder im Kindergarten, wo ich bastle oder in der 2. und 3. Klasse der Schule, wo ich Musik- und Zeichenunterricht gebe. Unterrichtssprache ist Französisch, was manchmal etwas schwierig ist. Obwohl es die einzige offizielle Landessprache ist, sprechen sie nur rund zehn Prozent der Bevölkerung. So muss ich mich eben manchmal mit Händen und Füßen verständlich machen, aber irgendwie geht es

immer. Dafür ist dann die Freude umso größer, wenn ich in die strahlenden Kindergesichter schaue oder sehe wie sich die SchülerInnen über meinen Besuch freuen. In den darauffolgenden Stunden helfe ich den LehrerInnen in den verschiedensten Klassen als Stützlehrerin. Die Schülerzahl hat sich seit dem letzten Jahr verdoppelt und so besuchen heuer bereits 600 Kinder und Jugendliche die Schule. Dass bedeutet auch, dass bis zu 50 SchülerInnen in einer Klasse sitzen. In den staatlichen Schulen ist die Situation oft noch schwieriger, denn dort gehen bis zu 100 Kinder in eine Klasse.

Besonders die Schwächeren laufen daher Gefahr zurückzubleiben und meine Aufgabe ist es ihnen zu helfen. Viele Familien können sich das Schulgeld nicht leisten und daher ihre Kinder nicht regelmäßig in die Schule schicken. So sitzen dann zum Beispiel in einer 9. Klasse Jugendliche im Alter zwischen 13 und 17 Jahren. Das niedrige Bildungsniveau scheint ein allgemeines Problem in Mali zu sein, aber die Don Bosco Schwestern versuchen mit ihrem Projekt in Niamana ihr Bestes. Nach der einzigen Pause betreue ich dann die Bibliothek, während meine



Mitvolontärin Informatik unterrichtet.

Wir haben heuer den Bestand der Bibliothek aufgestockt und wollen die SchülerInnen dazu bringen mehr zu lesen. Über Mittag haben wir Volontärinnen die Aufsicht über die Kinder, die nicht nach Hause können. Danach finden einmal in der Woche die sogenannten „activités culturelles“ statt, bei denen ich einen Tanzkurs gebe. Abends haben wir Lernbetreuung im Internat. Der Zeitplan für uns ist sehr straff,

aber nicht nur unser Tag ist voll mit unterschiedlichen Aufgaben. Die Mädchen müssen, neben den Hausaufgaben und dem Lernen, auch noch kochen, putzen und Wäsche waschen. Dabei sind sie aber immer fröhlich und stecken mich oft mit ihrer guten Laune an.

Um 21:30 Uhr heißt es für uns schließlich Feierabend und wir fallen nach einem anstrengenden, aber schönen Tag glücklich in unsere Betten.

Bilder oben:
Andrea Rabeder im Einsatz für benachteiligte Kinder und Jugendliche in Mali

Volontariat: RückkehrInnenarbeit

Besonders wichtig für einen erfolgreichen Volontariatseinsatz ist die Einsatznachbereitung in Österreich. Mit einem Willkommenspaket werden die frisch, zurückgekehrten VolontärInnen herzlich begrüßt. Ein Reflexionsgespräch direkt nach der Rückkehr bietet die erste Gelegenheit über die gewonnenen Erfahrungen sowie Höhen und Tiefen zu sprechen. Mittels eines Fragebogens wird der Einsatz systematisch analysiert. Eine ausführliche Reflexion des Einsatzes mit VolontariatskollegInnen bietet schließlich das RückkehrerInnenwochenende, das dieses Jahr von 24. bis 26. September 2010 stattfand.

Entwicklungspolitisches Engagement in Österreich

Jugend Eine Welt liegt es am Herzen, dass das Engagement der VolontärInnen nicht mit der Rückkehr nach Österreich endet, sondern weiter Früchte trägt. Während zwölf Monaten kümmern sich Volontäre und Volontärinnen mit großem Einsatz um benachteiligte Kinder und Jugendliche. Diese Erfahrungen sollen, über die jeweiligen Einsatzländer hinaus, auch in Österreich weitervermittelt werden. Mit großem Engagement nahmen die VolontärInnen diese Aufgabe in fast 100 Workshops und Vorträgen wahr.

Jugend Eine Welt unterstützt die VolontärInnen dabei mit zahlreichen Weiterbildungsveranstaltungen, in denen sie mehr über das pädagogische Konzept „Globales Lernen“ erfahren. Fachliche Vertiefung, Methodentraining sowie Vernetzung und Austausch waren die Schwerpunkte der Voloabende 2010. Ein buntes Programm mit entwicklungspolitischen Filmabenden, Diskussionsrunden, Vorstellung von Initiativen und Projekten sowie Exkursionen wurde dabei geboten.



FESTIVOL 10

Auch dieses Jahr gab es wieder viele Gelegenheiten für die VolontärInnen sich miteinander zu vernetzen und auszutauschen. So fanden sich beim diesjährigen RückkehrerInnen-Event FESTIVOL 10 in Unterwaltersdorf über 70 ehemalige VolontärInnen und Freunde von Jugend Eine Welt ein. Organisiert wurde das Event von engagierten VolontärInnen.

In zahlreichen Workshops gab es die Gelegenheit sich über Themen wie gewaltfreie Kommunikation, „Globales Lernen“, „Argumentationstraining gegen Stammtischparolen“ oder „Guerilla Gardening“ zu informieren. Das FESTIVOL 10 zeigte 2010 wieder, dass sich die VolontärInnen der Herausforderung stellen, auch in Österreich einen Beitrag für eine bessere Welt zu leisten.

Neben dem FESTIVOL 10 gab es bei der Turinfahrt auf den Spuren Don Boscos und beim traditionellen Voloskifahren weitere spannende Möglichkeiten für die VolontärInnen sich auszutauschen.

Besonderen Anklang fand ein Abend mit dem „Weltenwanderer“ Gregor Sieböck, der 1999/00 mit Jugend Eine Welt in Ecuador einen Volontariatseinsatz machte und mittlerweile die Welt in zigtausenden Kilometern zu Fuß erwanderte. Er ermuntert die VolontärInnen ihren Weg zu gehen, bewusstes Leben und die Begegnung mit Menschen als Geschenk zu erkennen.

VolontärInnen Jugend Eine Welt 2010



Marion Ammer



Martina Baumgartner



Stefanie Bernhofer



Stephanie Bernsteiner



Johannes Blaimschein



Lukas Brandl



Stefan Brettl



Daniel Cox



Nora Czamlar



Fanny Dellinger



Anita Dinhobl



Teresa Diwald



Georg Edlinger



Fabiana Ellmerer



Stefan Erdetschnig



Angelika Färber



Jakob Frühmann



Eva-Maria Gebesmair



Veronika Graf



Verena Grill



Benedikt Hagedener



Magdalena Hahn



Maximilian Hersey



Michael Hödl



Ralf Jagenteufel



Verena Kriechbaumer



Anna Kronberger



Johannes Kugler



Bernhard Lengauer



Teresa Linzner



Jonathan Mayer



Tobias Mayr



Sarah Mitter



Anna Mittermayr



Roman Müller



Johannes Neuhauser



Matthias Niederhuber



Julia Nösterer



Johannes Obermüller



Verena Offenberger



Christoph Pernsteiner



Maria Pflügler



Theresa Pilshofer



Bettina Putz



Andrea Rabeder



Florian Ratheiser



Johanna Reiter



Franziska Rieder



Christina Rühringer



Elisabeth Saller-Kraft



Hannah Scheller



Barbara Schwalsberger



Helene Schweitzer



Sabrina Schweizer



Lukas Smetana



Ulrike Stich



Doris Tröbinger-Priklbauer



Dominik Vogler



Theresa Wernig



Alexandra Winkler



Sandra Zaloha



Elisabeth Zeinhofer

Interesse an einem Einsatz?
Alle Informationen zum Volontariat und Bewerbung unter:
www.jugendeine-welt.at/Volontariat

Danke für euer Engagement!

Einsatzstatistik 2010

| # | Name | Vorname | Land | Ort | Einsatz- beginn | Einsatz- ende | Dauer 2010 in Wochen |
|---------------|------------------------|------------|-------------|----------------|--------------------|------------------|-------------------------|
| 1 | V Ammer | Marion | Peru | Cusco | 13.02.2009 | 13.02.2010 | 6 |
| 2 | V Baumgartner | Martina | Indien | Vishakhapatnam | 01.09.2009 | 01.09.2010 | 35 |
| 3 | V Bernhofer | Stefanie | Ecuador | Ambato | 04.09.2010 | 04.09.2011 | 17 |
| 4 | V Bernsteiner | Stephanie | Äthiopien | Zway | 25.08.2009 | 25.08.2010 | 34 |
| 5 | V Blaimschein | Johannes | Philippinen | Cebu | 15.08.2009 | 15.08.2010 | 32 |
| 6 | Z Brandl | Lukas | Mexiko | Tijuana | 25.08.2009 | 25.08.2010 | 34 |
| 7 | Z Brettl | Stefan | Philippinen | Cebu | 15.08.2009 | 15.08.2010 | 32 |
| 8 | Z Cox | Daniel | Mexiko | Tijuana | 23.08.2010 | 23.08.2011 | 19 |
| 9 | V Czamler | Nora | Ecuador | Ambato | 08.08.2009 | 08.08.2010 | 31 |
| 10 | V Dellinger | Fanny | Mexiko | Tijuana | 18.08.2010 | 18.08.2011 | 19 |
| 11 | V Dinhobl | Anita | Äthiopien | Addis Abeba | 25.08.2009 | 25.08.2010 | 34 |
| 12 | V Diwald | Teresa | Mexiko | Tijuana | 25.08.2009 | 25.08.2010 | 34 |
| 13 | Z Edlinger | Georg | Ghana | Sunyani | 17.08.2009 | 17.08.2010 | 33 |
| 14 | V Ellmerer | Fabiana | Indien | Vishakhapatnam | 27.09.2010 | 27.09.2011 | 14 |
| 15 | Z Erdetschnig | Stefan | Ghana | Sunyani | 30.08.2010 | 30.08.2011 | 18 |
| 16 | V Färber | Angelika | Malawi | Lilongwe | 11.09.2010 | 11.09.2011 | 16 |
| 17 | Z Frühmann | Jakob | Mexiko | Tijuana | 25.08.2009 | 25.08.2010 | 34 |
| 18 | V Gebesmair | Eva-Maria | Indien | Hyderabad | 01.02.2010 | 01.02.2011 | 57 |
| 19 | V Graf | Veronika | Mexiko | Tijuana | 25.08.2009 | 25.08.2010 | 34 |
| 20 | V Grill | Verena | Äthiopien | Addis Abeba | 02.09.2010 | 02.09.2010 | 17 |
| 21 | Z Hageneder | Benedikt | Ecuador | Guayaquil | 08.08.2009 | 08.08.2010 | 31 |
| 22 | V Hahn | Magdalena | Äthiopien | Zway | 25.08.2009 | 25.08.2010 | 34 |
| 23 | Z Hersey | Maximilian | Peru | Cusco | 13.02.2009 | 13.02.2010 | 6 |
| 24 | Z Hödl | Michael | Ghana | Sunyani | 01.09.2009 | 01.09.2010 | 35 |
| 25 | Z Jagenteufel | Ralf | Indien | Vijayawada | 27.09.2010 | 27.09.2011 | 14 |
| 26 | V Kriechbaumer | Verena | Indien | Hyderabad | 20.02.2009 | 20.02.2010 | 7 |
| 27 | V Kronberger | Anna | Indien | Vijayawada | 21.09.2009 | 21.09.2010 | 38 |
| 28 | Z Kugler | Johannes | Ecuador | Quito | 14.02.2010 | 14.02.2011 | 46 |
| 29 | V Lengauer | Bernhard | Philippinen | Cebu | 13.09.2010 | 13.09.2011 | 16 |
| 30 | V Linzner | Teresa | Mexiko | Tijuana | 10.02.2009 | 10.02.2010 | 6 |
| 31 | Z Mayer | Jonathan | Ghana | Sunyani | 17.08.2009 | 17.08.2010 | 33 |
| 32 | Z Mayr | Tobias | Mexiko | Tijuana | 23.08.2010 | 23.08.2011 | 19 |
| 33 | V Mitter | Sarah | Swasiland | Manzini | 05.09.2010 | 05.09.2011 | 17 |
| 34 | V Mittermayr | Anna | Malawi | Lilongwe | 01.09.2009 | 01.09.2010 | 35 |
| 35 | Z Müller | Roman | Ghana | Sunyani | 01.09.2009 | 01.09.2010 | 35 |
| 36 | Z Neuhauser | Johannes | Philippinen | Cebu | 22.02.2010 | 22.02.2011 | 45 |
| 37 | Z Niederhuber | Matthias | Ecuador | Guayaquil | 08.08.2009 | 08.08.2010 | 31 |
| 38 | V Nösterer | Julia | Äthiopien | Addis Abeba | 02.09.2010 | 02.09.2011 | 17 |
| 39 | V Obermüller | Johannes | Ghana | Sunyani | 16.08.2010 | 16.08.2011 | 20 |
| 40 | V Offenberger | Verena | Mexiko | Tijuana | 18.08.2010 | 18.08.2011 | 19 |
| 41 | V Pernsteiner | Christoph | Mexiko | Tijuana | 23.08.2010 | 23.08.2011 | 19 |
| 42 | V Pflügler | Maria | Malawi | Lilongwe | 22.07.2010 | 22.07.2011 | 23 |
| 43 | V Pilshofer | Theresa | Ecuador | Ambato | 04.09.2010 | 04.09.2011 | 17 |
| 44 | V Putz | Bettina | Indien | Vishakhapatnam | 01.09.2009 | 01.09.2010 | 35 |
| 45 | V Rabeder | Andrea | Mali | Bamako | 22.09.2010 | 22.09.2011 | 14 |
| 46 | Z Ratheiser | Florian | Philippinen | Cebu | 13.09.2010 | 13.09.2011 | 16 |
| 47 | V Reiter | Johanna | Swasiland | Manzini | 05.09.2010 | 05.09.2011 | 17 |
| 48 | V Rieder | Franziska | Malawi | Lilongwe | 01.09.2009 | 01.09.2010 | 35 |
| 49 | V Rührlinger | Christina | Indien | Vishakhapatnam | 16.11.2010 | 16.11.2011 | 6 |
| 50 | V Saller-Kraft | Elisabeth | Mexiko | Tijuana | 20.07.2009 | 20.07.2010 | 29 |
| 51 | V Scheller | Hannah | Ecuador | Ambato | 04.09.2010 | 04.09.2011 | 17 |
| 52 | V Schwalsberger | Barbara | Äthiopien | Addis Abeba | 25.08.2009 | 25.08.2010 | 34 |
| 53 | V Schweitzer | Helene | Sambia | Lusaka | 01.09.2009 | 01.09.2010 | 35 |
| 54 | V Schweizer | Sabrina | Ecuador | Ambato | 04.09.2010 | 04.09.2011 | 17 |
| 55 | Z Smetana | Lukas | Ghana | Sunyani | 16.08.2010 | 16.08.2011 | 20 |
| 56 | V Stich | Ulrike | Sambia | Lusaka | 01.09.2009 | 01.09.2010 | 35 |
| 57 | V Tröbinger-Pirklbauer | Doris | Ecuador | Ambato | 08.08.2009 | 08.08.2010 | 31 |
| 58 | Z Vogler | Dominik | Mexiko | Tijuana | 18.08.2010 | 18.08.2011 | 19 |
| 59 | V Wernig | Theresa | Indien | Vijayawada | 27.09.2010 | 27.09.2011 | 14 |
| 60 | V Winkler | Alexandra | Swasiland | Manzini | 10.08.2010 | 10.08.2011 | 20 |
| 61 | V Zaloha | Sandra | Indien | Vijayawada | 21.09.2009 | 21.09.2010 | 38 |
| 62 | V Zeinhofer | Elisabeth | Swasiland | Manzini | 10.08.2010 | 10.08.2011 | 20 |
| Gesamt | | | | | | | 1.556 |

J... Jahresvolontariat, Z... Zivilersatzdienst



„Globales Lernen“ Bildungsarbeit in Österreich

Großes Bild oben:
Mädchen aus dem
Fischerviertel an
der Beach Blossom
School in
Visakhapatnam/
Indien.

Der Fußball in
verschiedenen
Designs ist um
24,- Euro unter
www.jugendeine-welt.at/Shop oder
Tel. 01/879 07 07-0
erhältlich.



Anwaltschaft und Bewusstseinsbildung für junge Menschen in Österreich

Bildung ist das Herz einer nachhaltigen Entwicklungszusammenarbeit, nicht nur in den Projektländern, sondern auch hier in Österreich. Jugend Eine Welt setzt daher auf umfangreiche Informationsarbeit in Schulen, Pfarren und bei öffentlichen Veranstaltungen. In kreativen Workshops, bei Vorträgen und Infoständen berichtet Jugend Eine Welt über Projekte, Kinderrechte, den fairen Handel und viele andere entwicklungspolitisch relevante Themen.

Anwaltschaft für Kinderrechte

Aufbauend auf den Erfahrungen in der Projektförderung setzt sich Jugend Eine Welt in Österreich für die Rechte benachteiligter Kinder und Jugendlicher ein, informiert über die Hintergründe der Projektarbeit und die Lebensumstände in den Projektländern. Auf diese Weise schafft Bildungsarbeit in Österreich Verständnis für globale Zusammenhänge und zeigt konkrete Handlungsmöglichkeiten für jeden einzelnen auf.

Schwerpunktt Themen in der Bildungsarbeit:

- Fußball für Straßenkinder
- fairer Handel

- Menschen- und Kinderrechte weltweit
- Millennium Development Goals

Unsere ProjektpartnerInnen werden immer wieder in die Bildungsarbeit einbezogen, um ihr Wissen zu nutzen und den direkten Kontakt zu Menschen aus dem Süden zu ermöglichen. Zum Beispiel durch ProjektbesucherInnen, die direkt in Workshops mitwirken oder in Vorträgen ihre Erfahrungen mitteilen.

Ziel unserer Bildungs- und Kampagnenarbeit in Österreich ist es, Bewusstsein über Schlüsselprobleme in Ländern des Südens und deren globale Zusammenhänge zu schaffen.

Was die Bildungsarbeit von Jugend Eine Welt auszeichnet:

- die interkulturelle Begegnung auf Augenhöhe
- der Respekt vor verschiedenen Ethnien, Kulturen und Lebensweisen
- die kritische Betrachtung von „Entwicklungshilfe“
- das Aufzeigen von lokalen Handlungsmöglichkeiten



Eine Welt in Erfahrung bringen!

Die globalisierte und vernetzte Welt hat Einzug in unser Privatleben gefunden. Ob Kleidung „Made in Bangladesh“, Unterhaltungselektronik aus China, faire Schokolade aus Ecuador, Gemüse aus Spanien, Schuhe aus Italien, Musik aus England, Nachbarn aus Bosnien oder Facebook-Freunde aus den USA, täglich sind wir mit der Globalisierung konfrontiert.

Das pädagogische Konzept „Globales Lernen“ hilft die Zusammenhänge einer vernetzten Welt zu erkennen, zu hinterfragen, sie zu entdecken und zu verstehen.

Jugend Eine Welt bot ehemaligen Volontären und Volontärinnen die Möglichkeit diesen Ansatz in Workshops und einer Schulung näher kennenzulernen. In Zahlreichen Vorträgen und Veranstaltungen hatten die ehemaligen VolontärInnen die Möglichkeit die pädagogische Methode „Globales Lernen“ umzusetzen. So etwa in den Workshops mit dem Titel „Eine Welt in Erfahrung bringen“.

Einen Abend lang begleiten VolontärInnen und pädagogische MitarbeiterInnen des Don Bosco Hauses Schulklassen bei der Erkundung unseres Planeten. Spiel, Spaß und Spannung und ein Mix aus verschiedenen Methoden brachten den SchülerInnen die Welt und ihre komplexen Zusammenhänge auf spannende Weise näher. Jakob Buchgraber und Barbara Schwalsberger sind nur zwei der zahlreichen VolontärInnen, die im Jahr 2010 diese Workshops begleitet haben. Durch ihre Erfahrung in Don Bosco Projekten können sie Kindern und Jugendlichen aus erster Hand über die Zusammenhänge einer globalisierten Welt berichten.

Insgesamt haben ehemalige Volontärinnen und Volontäre im Jahr 2010 in mehr als 100 Vorträgen, Workshops, Präsentationen und Aktionen ihre Erfahrungen von einer Welt der österreichischen Zivilgesellschaft näher gebracht.

Ein herzliches Dankeschön an alle für dieses wichtige Engagement in Österreich!

Bilder oben, v.l.n.r.:
In Workshops erarbeiten ehemalige VolontärInnen Konzepte für Vorträge und Präsentationen.

Buchen Sie Ihren Workshop unter:
office@jugendeinewelt.at

Champions for South Africa - Join the Game 2010!

Mit der Bildungskampagne „Champions for South Africa – Join the Game“ im Jahr 2010 warf Jugend Eine Welt einen Blick auf das Leben von Kindern und Jugendlichen in einem Elendsviertel in Kapstadt. Gemeinsam mit Partnerorganisationen aus Deutschland, Italien, Spanien, Tschechien, Polen und Südafrika entwickelte Jugend Eine Welt Infomaterialien und zwei Computerspiele. Mit dem interaktiven Computerspielen für acht- bis zwölfjährige bzw. dreizehn- bis achtzehnjährige konnten junge Menschen aus Österreich die Überlebensstrategien und alltäglichen Probleme in einem Township selber erkunden. Insgesamt wurden in Österreich 2.200 Spiele an LehrerInnen und JugendgruppenleiterInnen versendet und in 30 Workshops, bei zahlreichen Vorträgen an Schulen und bei Lehrerkonferenzen die Bildungskampagne vorgestellt.

Höhepunkt der Kampagne war der Besuch von Brian und Nkosane, zwei Schulsozialarbeitern aus unserem Partnerprojekt in Südafrika. Sie besuchten in Österreich Schulen und Jugendgruppen und berichteten über ihre Arbeit. In

Linz führten sie die Fahnenparade auf dem Fair Play World Festival an. Diese interkulturelle Begegnung war für die SchülerInnen eine einzigartige und wunderbare Ergänzung zur virtuellen Begegnung im Computerspiel.

Bei der Jugendbegegnung „Champions for South Africa – Join the Game Youth Event“ vom 12. bis 16. September in Krakau hatten 30 Jugendliche aus ganz Europa die Möglichkeit sich über interkulturelles Lernen, den Umgang mit Diskriminierung und Vielfalt auszutauschen. Höhepunkt war ein Flashmob in der Innenstadt von Krakau zum Thema „One world, one love, one unity!“



Nähere Infos und Spiele-Download unter www.join-the-game.at

gefördert durch:





„Tag der Straßenkinder“

31. Jänner - Tag der Straßenkinder

Großes Bild oben:
Straßenkind aus
Quito/Ecuador
Foto: Kurt Hörbst

Kinder und Jugendliche machten in ganz Österreich am 31. Jänner 2010, dem Gedenktag des Jugendpatrons Don Bosco, auf die Situation von Straßenkindern aufmerksam.

Am 31. Jänner 2010 beging Jugend Eine Welt zum zweiten Mal den „Tag der Straßenkinder“. „An diesem Tag der Straßenkinder rufen wir Schulklassen, Jungschargruppen und Pfarren dazu auf sich mit dem Leben der Straßenkinder auseinanderzusetzen“, erklärt Reinhard Heiserer, Geschäftsführer von Jugend Eine Welt. Weltweit leben nach Angaben der Weltgesundheitsorganisation WHO 33 Millionen Kinder und Jugendliche auf der Straße, die UNICEF spricht sogar von 100 Millionen. Beispielsweise Armut und Krieg zwingen viele junge Menschen zu einem Leben auf der Straße. Eltern haben nicht genug Geld um ihre Kinder zu ernähren, ehemalige Kindersoldaten, wie in Sierra Leone und Liberia, wurden aus ihren Familien gerissen und entwurzelt oder HIV/AIDS hat die Kinder und Jugendlichen zu Waisen gemacht. Jugend Eine Welt hilft diesen Kindern und

Jugendlichen gemeinsam mit den Salesianern Don Boscos und den Don Bosco Schwestern.

Solidaritätsaktionen für Straßenkinder

In ganz Österreich nahmen junge Menschen den „Tag der Straßenkinder“ zum Anlass, um durch Aktionen auf die Lebensumstände von Straßenkindern hinzuweisen und Spenden für Don Bosco Projekte zu sammeln. So putzten Kinder und Jugendliche Schuhe, eine Arbeit, die häufig von Straßenkindern gemacht wird, oder verkauften Tee und Muffins, um Geld zu sammeln. Begeistert über die Unterstützung für Don Bosco Hilfsprojekte zeigt sich Reinhard Heiserer: „Es ist schön zu sehen, dass sich Menschen in Österreich für Straßenkinder weltweit einsetzen.“

Es gab dieses Jahr wieder viele außergewöhnliche Aktionen in ganz Österreich. Ich möchte mich bei allen für ihr tolles Engagement und ihren Einsatz bedanken.“



Mehr zum Tag der Straßenkinder unter:
www.tagderstrassenkinder.at



Film: Verkaufte Kinder

Kinderprostitution ist ein weltweites Phänomen. Die UNICEF schätzt, dass mehr als zwei Millionen Kinder und Jugendliche sexuell ausgebeutet werden.

Der Dokumentarfilm „Verkaufte Kinder“ von Marcel Bauer macht sich auf die Spuren dieses Phänomens in Sri Lanka und Kambodscha. Während in Kambodscha vor allem Mädchen Opfer von Pädophilen sind, sind es in Sri Lanka junge Burschen. Bei der Suche nach den Ursachen für den sexuellen Missbrauch von Kindern und Jugendlichen traf der Filmemacher Marcel Bauer immer wieder auf die von Jugend Eine Welt unterstützten Salesianer Don Boscos, die sich der Opfer des Sextourismus annehmen und ihnen eine Rückkehr ins normale Leben ermöglichen.

Pater Anthony Pinto SDB kämpft schon lange gegen den Sextourismus. Als Leiter des Zentrums „Don Bosco Sevana“ in Sri Lanka, hat

er gesehen welches Leid diese jungen Menschen erfahren.

Im Don Bosco Zentrum erleben die jungen Burschen Sicherheit und Geborgenheit. Hier erhalten sie auch die Möglichkeit ihr Selbstvertrauen und ihre Würde wieder zu gewinnen. Während ihres Aufenthalts werden die Burschen psychologisch betreut, besuchen die Schule und erhalten eine Berufsausbildung, damit sie ihre Zukunft abseits der Prostitution selber gestalten können.

Besonders wichtig im Kampf gegen den Sextourismus ist es auch, die Bevölkerung über das Phänomen zu informieren. Durch Präventions- und Aufklärungsarbeit schaffen die Salesianer Don Boscos in den Familien ein Problembewusstsein. Sie erhalten Informationen über AIDS und andere Krankheiten und werden besonders über die seelischen und psychischen Schäden, die die Kinder davontragen, aufgeklärt.

Bilder oben, v.l.n.r.:
Fahnenparade,
Riesenwuzzler,
uvm. sorgen für
gute Stimmung im
Linzner Stadion;
Das Don Bosco
Zentrum „Sevana“
bietet Schutz und
Hilfe für Kinder in
Sri Lanka.



Die DVD
können Sie
unter www.jugendeinewelt.at
gratis
bestellen.

FairPlay World - Fairness im Sport und im Leben

Am 23. Juni 2010 fand zum zweiten Mal die Veranstaltung „Fair Play World“ zu Gunsten von Jugend Eine Welt in Linz statt.

Die Veranstaltung warf einen Blick auf die unterschiedlichen Facetten von Fairness in der Wirtschaft, gegenüber der Umwelt und den Mitmenschen. 4.000 Schüler und Schülerinnen fanden sich zu diesem Ereignis im Linzer Stadion ein. Angeführt von unseren südafrika-

nischen Gästen Brian Matola und Nkosana Mkhize eröffneten die Schülerinnen und Schüler mit einer prächtigen Fahnenparade die Veranstaltung.

Höhepunkt des Events war ein Benefizspiel zwischen dem LASK Linz und Vorwärts Steyr. Vor dem Stadion gab es für die Schülerinnen und Schüler außerdem unterschiedliche Aktionen, Spiele und die Möglichkeit sich über die Arbeit von Jugend Eine Welt zu informieren.

SHOP



JUGEND EINE WELT

Einkaufen und Gutes tun -
der Jugend Eine Welt Shop!



Bücher



Fußbälle



Filme und CDs



T-Shirts



Infomaterial



Weihnachten

www.jugendeinewelt.at/shop



Finanzen

Großes Bild oben:
Kinder aus
Freetown/Sierra
Leone.

Die Finanzgebarung von Jugend Eine Welt wird von den Vereinsprüfern und einer unabhängigen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft. Den Auszug aus dem Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers sehen Sie hier:



Jugend Eine Welt trägt von Beginn an das Österreichische Spendengütesiegel. Spenden an Jugend Eine Welt sind steuerlich absetzbar.

Uneingeschränkter Bestätigungsvermerk

Jugend Eine Welt – Don Bosco Aktion Österreich unterliegt aufgrund der Bestimmungen des § 22 Abs. 2 VerG der Pflicht zur Prüfung des erweiterten Jahresabschlusses durch einen unabhängigen Abschlussprüfer. Diese Prüfung wurde von der Kanzlei Glinzner und Co, Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft mbH durchgeführt und der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt, der folgenden Wortlaut enthält:

„Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen in den Statuten und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2010 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2010 bis zum 31. Dezember 2010 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung.“

Den vollständigen Text des Bestätigungsvermerkes finden Sie unter: www.jugendeinewelt.at/Jahresberichte

Woher kommt das Geld?

Ein Blick auf die Einnahmenseite lässt ganz klar erkennen, wie sich die Solidarität der Menschen in Österreich auf unseren Aufruf zur Unterstützung der Menschen in Haiti nach dem furchtbaren Erdbeben ausgedrückt hat.

Die Steigerung der Gesamteinnahmen von mehr als zwei Millionen Euro geht fast zur Gänze auf die große Hilfsbereitschaft der Österreicherinnen und Österreicher zurück. Bei den Spenden von Privatpersonen, Unternehmen und diversen Aktionen alleine wurden mehr als eine Million Euro eingenommen – ein Plus von 32 Prozent. Aufgrund einer weiteren Kooperation mit der Agentur der österreichischen Entwicklungszusammenarbeit im Rahmen der Katastrophen- und Entwicklungshilfe für Haiti stiegen auch die öffentlichen Mittelzuflüsse um über 400.000 Euro (plus 62%).

Bei den sonstigen Erträgen ist die große Steigerung gegenüber den Mitteln im Vorjahr ausschließlich auf zusätzliche Gelder von unseren Partnerorganisationen im Sinne der KOO (Koordinierungsstelle für Entwicklung und Mission), welche auch zum größten Teil für

| | 2010 | | Vergleichsjahr 2009 | |
|---|---------------------|---------------|---------------------|---------------|
| | in € | % | in € | % |
| Mittelherkunft | | | | |
| Spendeneinnahmen | 4.105.216,11 | 66,35 | 3.103.192,41 | 77,17 |
| Öffentliche Mittel | 1.133.212,84 | 18,31 | 701.445,08 | 17,44 |
| Sonstige Erträge, Finanzerfolg | 943.617,11 | 15,25 | 169.348,25 | 4,21 |
| Gelder aus ordentlichen kirchlichen Budgets | 5.819,98 | 0,09 | 0,00 | 0,00 |
| Auflösung von Rücklagen | 0,00 | 0,00 | 47.387,68 | 1,18 |
| Gesamteinnahmen | 6.187.866,04 | 100,00 | 4.021.373,42 | 100,00 |
| - Aufwendungen Spenderwerbung/-betreuung | - 488.766,20 | - 7,90 | - 395.818,43 | - 9,84 |
| Nettoertrag | 5.699.099,84 | | 3.625.554,99 | |

Mittelverwendung

| | | | | |
|---|---------------------|---------------|---------------------|---------------|
| Leistungen Projektarbeit: | | | | |
| Projektmittel: | | | | |
| Entwicklungshilfe | 3.549.254,42 | | 2.562.708,52 | |
| Humanitäre Hilfe | 791.799,74 | | 193.500,00 | |
| Andere Projektunterstützung | 40.918,72 | | 30.996,00 | |
| Summe Projektmittel: | 4.381.972,88 | | 2.787.204,52 | |
| Projektvorbereitung und -durchführung | 229.568,13 | | 192.390,12 | |
| Summe Projektarbeit: | 4.611.541,01 | 80,92 | 2.979.594,64 | 82,19 |
| Leistungen Bildung/Anwaltschaft/Information | 460.902,23 | 8,09 | 499.717,09 | 13,78 |
| Verwaltungsaufwand | 185.522,12 | 3,25 | 146.243,26 | 4,03 |
| Dotierung von Rücklagen | 441.134,48 | 7,74 | | |
| Aufwendungen für statutarisch festgelegte Zwecke | 5.699.099,84 | 100,00 | 3.625.554,99 | 100,00 |

Humanitäre und Entwicklungshilfe in Haiti zur Verfügung gestellt wurden, zurückzuführen.

Zusammenarbeit mit unseren Projektpartnern umgesetzt werden.

Wo geht das Geld hin?

Unter der Mittelverwendung ist ganz klar ersichtlich, dass die zusätzlichen Mittel, die uns 2010 zur Verfügung gestellt wurden auch direkt in die Projektarbeit geflossen sind. Im Bereich der Humanitären Hilfe geht die Steigerung von 600.000 Euro ausschließlich für Nothilfemaßnahmen auf Haiti und in Pakistan zurück.

Insgesamt wurden im Bereich der Humanitären Hilfe fast 800.000 Euro mitunter auch für Maßnahmen nach dem Erdbeben in Chile und auf den Salomonen an unsere Projektpartner weitergeleitet. Damit jedoch auch langfristige Maßnahmen zur Verminderung von Armut und den schrecklichen Auswirkungen von Naturkatastrophen gesetzt werden können, wurde der größte Teil der vorhandenen Mittel in Projekte der Entwicklungszusammenarbeit investiert.

Insgesamt konnten im Berichtsjahr somit mehr als 3,5 Millionen Euro (eine Erhöhung um 57%) in

Da vor allem im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit unsere Projektpartner auch längerfristige Projekte durchführen und Gelder je nach Grad der Umsetzung ausbezahlt werden, wurde ein Teil der Mittel als Rücklage zur Verwendung in Folgejahren dotiert.

Unter dieser neuen Rubrik „Andere Projektunterstützung“ werden Förderungen im Bereich pastoraler Unterstützung (z.B. für Messstipendien) in Entwicklungsländern sowie Projektförderungen in Ländern, die nicht unter die DAC-Kodifizierung fallen, ausgewiesen. Darunter fallen z.B. Projektunterstützungen für Schul- und Berufsausbildung in Rumänien oder für das Jugendzentrum in Jakutsk.

Eine beispielhafte Auflistung von Projektförderungen finden Sie auf Seite 21.

Die komplette Darstellung der von uns finanzierten Projekte 2010 finden Sie unter: www.jugendeinewelt.at/Jahresberichte.



**JUGEND
EINE
WELT**



Faire Geldveranlagung

www.dasgutegeld.at

Großes Bild oben:
Mit der nötigen
Unterstützung
erhalten benach-
teiligte Kinder und
Jugendliche
in Äthiopien die
Möglichkeit auf
eine Ausbildung.

Don Bosco Ethik Fonds **ISIN: AT0000A0BKY7**

Viele Investorinnen und Investoren möchten wissen, was die Bank mit ihrem Geld macht, wenn sie einen Fonds kaufen. Es ist ihnen wichtig, mit ihrer Geldanlage nicht die Produktion von Waffen oder illegalen Geschäften zu ermöglichen. Jugend Eine Welt hat gemeinsam mit dem Bankhaus Jungholz unter Einbeziehung von Ethik- und Finanzexperten einen Fonds entwickelt, der ethische Kriterien berücksichtigt.

Unsere Partner bei diesem Fonds:

oekom-research.com
cric-online.org
vignette.kepler.at
bankhaus-jungholz.at

Nähere Informationen zum Don Bosco Ethik Fonds auch unter:
www.donboscoethikfonds.at

Don Bosco Anleihe **3 7/8 % Ecuador 2015**

Um noch mehr benachteiligten jungen Menschen an der 1994 gegründeten Universität der Salesianer Don Boscos - der Universidad Politécnica Salesiana (UPS) - eine Ausbildung zu ermöglichen, werden sieben Millionen Euro benötigt. Diese erhalten sie von der Don Bosco Finanzierungs GmbH, deren Hauptgesellschafter Jugend Eine Welt ist. Gemeinsam mit der Raiffeisen-Landesbank Tirol bietet sie institutionellen Investoren (Firmen, Organisationen und Orden) eine Privatanleihe mit Stücklung 100.000,- Euro für diesen Zweck an.

Nähere Informationen zur UPS auch unter
<http://www.ups.edu.ec> und unter
www.salesianos.org.ec

Nähere Informationen zur Don Bosco Anleihe 3 7/8 % Ecuador 2015 erhalten Sie unter: www.donboscoanleihe.at


Zinsenlose Darlehen

Mit der Gewährung eines zinsenlosen Darlehens an Jugend Eine Welt fördert der Darlehensgeber die Arbeit von Jugend Eine Welt in Österreich und die zahlreichen Don Bosco Projekte und Programme weltweit, die Jugend Eine Welt unterstützt und begleitet.

Da Jugend Eine Welt vielfältige Projekte und Aktivitäten vor- und zwischenfinanzieren muss, ist der Verein auf günstige Finanzierungsformen angewiesen.

Zinsenlose Darlehen ermöglichen z. B. Investitionen in entwicklungspolitische Projekte zur Stärkung des Fairen Handels und zum Aufbau von Programmen in der Entwicklungszusammenarbeit.

Schon mit Summen ab 2.000 Euro ist konkrete Hilfe möglich. Sobald Sie das Geld wieder benötigen, erhalten Sie es innerhalb von drei Wochen zurück.



Nähere Informationen und Musterverträge erhalten Sie gerne auf Anfrage. Kontakt: finanzen@jugendeinewelt.at

Wir sagen Danke! Brigitte Eisschill-Fonds

Am 27.02.2009 hat uns unsere Fördererin, Frau Brigitte Eisschill, nach langer, mit Optimismus, Zuversicht und Kraft ertragener Krankheit verlassen. Sie vermachte Jugend Eine Welt 93.100 Euro um Kleinkredit-Programme zu fördern.



Jugend Eine Welt gründete den Eisschill-Fonds und stellt die Gelder zweckgewidmet Don Bosco Projektpartnern zur Verfügung.

Wir bewahren Frau Eisschill ein ehrenwertes Andenken. Der Herrgott vergüte Ihr Ihre große Hilfsbereitschaft.

Testamente und Legate

Mit Ihrem Legat bestimmen Sie zu Lebzeiten selbst, dass der zugewiesene Teil Ihres Vermögens im Leben bedürftiger Menschen weiterwirkt. Ihr gegenwärtiges soziales Engagement hat damit über den Tod hinaus Bestand. Ihr Legat schafft neue Chancen für Menschen in den Entwicklungsländern und trägt damit nicht zuletzt zu mehr Gerechtigkeit bei. Es baut direkt am Fundament, auf dem Jugend Eine Welt steht: Ihre Überzeugung für unsere gemeinsame Sache und Ihr Legat trägt unsere Arbeit in die Zukunft.

Rufen Sie bitte unverbindlich Ing. Reinhard Heiserer, Jugend Eine Welt-Geschäftsführer, an, wenn Sie mehr Informationen oder eine Beratung zum Thema der Legate wünschen (Tel.: 01-879 07 07-10; E-Mail: reinhard.heiserer@jugendeinewelt.at).



Mit den Salesianern verbindet uns
mehr als nur der Name.

Bezahlte Anzeige - Danke für die Unterstützung!

Von Don Boscoss Ausspruch „Fröhlich sein, Gutes tun und die Spatzen pfeifen lassen“, können wir auch heute eine Menge lernen. Von seinem Vorbild noch mehr. Freude, Lebensbejahung und ein optimistischer Blick in die Zukunft helfen, Gutes zu tun. Und täglich das Beste zu geben.



Unternehmens- kooperationen/CSR

Unternehmen helfen!

Großes Bild oben:
Straßenkind aus
Sierra Leone.

Werden Sie Unternehmenspartner von Jugend Eine Welt!

Geben Sie gemeinsam mit Jugend Eine Welt benachteiligten Kindern und Jugendlichen die Chance auf ein selbstbestimmtes Leben. So helfen Sie weltweit und nachhaltig!

Gerne erstellen wir ein maßgeschneider- tes Konzept für Sie!

Werden Sie Partner von Jugend Eine Welt: Klassische Marketing-Kooperationen, Benefiz-Events, Benefizsportveranstaltungen, Eintrittskarten-Kooperationen, Weihnachtsaktionen, Weihnachtskarten, Faire Geschenke, Handy-Spenden, Sach- und Dienstleistungsspenden, Medienkooperationen, u.v.m.



Ihr Unternehmen möchte helfen?

Bitte senden Sie Ihre Anfrage an:
office@jugendeinewelt.at. Gerne geben wir
auch telefonische Auskunft unter:
Tel.: 01/879 07 07-14

Danke an unsere Kooperationspartner 2010!

- DITTRICH Werbegestaltungs GmbH
- Generali VIS Informatik GmbH
- fair finance vorsorgekasse ag
- SAP Österreich GmbH
- bit schulungcenter Nfg. GmbH & Co KG
- CSC Pharmaceuticals Handels GmbH
- Hietzing.at
- Eine Welt Handels AG
- KPV Solar GmbH

**Herzlichen Dank auch allen hier nicht
genannten Firmen und Unternehmen,
die uns unterstützen!**



Jugend Eine Welt beim Austrian Social Business Day 2010



Am 18. Februar 2010 fand der 1. Austrian Social Business Day 2010 auf dem FH Campus Wien statt. Mehr als 220 TeilnehmerInnen und Gäste - VertreterInnen von 90 Unternehmen und Organisationen, darunter auch Jugend Eine Welt - waren bei der ersten Veranstaltung dabei. Grundtenor der Veranstaltung: „Noch nie war es so einfach mit Menschen in Kontakt zu kommen...“ Die Initiatoren und Veranstalter des Social Business Day, Katharina Liebenberger

und Andreas Reinisch, wollten mit der Veranstaltung einen „barrierefreien“ Austausch und die Initialzündung für eine neue Art der Zusammenarbeit von Unternehmen, Gemeinnützigen und Social Entrepreneurs ermöglichen. Es gab genügend Zeit für intensive Kooperationsgespräche auf Augenhöhe, dazu Raum für Wissens- und Informationsaustausch, Begegnungen und Kennenlernen des Menschen „auf der anderen Seite“.

Bilder oben, v.l.n.r.: Reinhard Heiserer beim Social Business Day 2010; Kinder aus armen Verhältnissen erhalten an Don Bosco Schulen eine Ausbildung - in Indien, Ghana und weiteren 128 Ländern dieser Welt!

Mit Ihrem Einkauf Jugend Eine Welt unterstützen

Unterstützen Sie Jugend Eine Welt mit Ihren Online-Einkäufen! Klicken Sie auf den Link von Shop2help oder Shop++, suchen Sie sich den Online-Shop Ihrer Wahl aus und bestellen Sie einfach wie gewohnt. Jeder Einkauf hilft Jugend Eine Welt, denn zwischen vier und zwanzig Prozent der Einkaufssumme kommen Jugend Eine Welt als Spende zugute.

Der Einkauf funktioniert genauso wie immer und kostet keinen Cent mehr!



Nähere Informationen erhalten Sie unter:
www.shop2help.net/jugendeinewelt
www.shopplusplus.at/jugendeinewelt

Handys helfen!

Unterstützen Sie die Arbeit von Jugend Eine Welt, indem Sie Ihre alten Handys spenden! Pro Handy bekommen wir von unserem Wiederverwertungs-Partner 1,50 Euro! Unser Wiederverwertungspartner sorgt mit verschiedenen Sammelsystemen für eine kostenlose und fachgerechte Entsorgung Ihrer gebrauchten Mobiltelefone.



Schicken Sie ihr altes Handy direkt an unseren Partner – Postgebühr zahlt der Empfänger!
 Mobile-Collect • Kennwort: Jugend Eine Welt
 Postfach 3310 • A-1170 Wien

SAP lebt gesellschaftliches Engagement!

SAP und ihre MitarbeiterInnen bekennen sich zu nachhaltigem Handeln. SAP ist sich bewusst, dass kein Unternehmen und keine Organisation für sich allein nachhaltig sein kann und setzt deshalb auf die Zusammenarbeit mit Partnern.

SAP ist der Überzeugung, dass Innovationen aus dem Bereich IT wichtige Impulse für den gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Fortschritt liefern. Bildung stellt eine unabdingbare Voraussetzung für Innovationen dar, weshalb SAP das weltweite SAP University Alliance Programm (UAP) unterstützt, mit dem SAP-Lösungen für den Unterrichtseinsatz in Universitäten, Fachhochschulen, Berufsakademien und Berufsbildenden Schulen kostenlos zur Verfügung gestellt werden.



Bild: Spendenübergabe von zehn Laptops an Jugend Eine Welt; v.l.n.r.: Ing. Reinhard Heiserer, Mag. Klaus Sickinger, MBA (CFO von SAP), Iris Dekan, Gernot Hosiner (IT Account Manager SAP), Mag. Walter Tinkl (CSR-Verantwortlicher von SAP)

Das Ziel ist es, jungen Menschen eine praxisgerechte und zukunftsorientierte Ausbildung zu ermöglichen. Die Geschichte der SAP ist ein gutes Beispiel dafür, was aus innovativen Ideen und Unternehmergeist entstehen kann.

Mehr zu SAP Österreich finden Sie im Internet unter: www.sap.com/austria



So können Sie helfen!

Großes Bild oben:
Kinder in Uganda
sagen: „Danke!“

Unter dem Motto
„Jausnen für einen
guten Zweck“
organisierten
SchülerInnen des
Akademischen
Gymnasiums in
Innsbruck am Eltern-
sprechtag ein Buffet.
Die Einnahmen des
Kuchenverkaufs von
500 Euro spendeten
sie Jugend Eine Welt.
Ein großes
Dankeschön für das
tolle Engagement!

Klarissa und Kavita
Sandhu organi-
sierten am 6. und 7.
November ein
Benefizkonzert zu
Gunsten der
Flutopfer in Pakistan.
Sie überreichten eine
Spende über mehr
als 2.600 Euro. Ein
großes Dankeschön
für die tolle
Unterstützung!

Spenden

Dank Ihrer Spende konnte auch im Jahr 2010 für Buben und Mädchen aus ärmsten Verhältnissen eine bessere Zukunft gesichert werden. Sie haben damit zum Schutz, zur Bildung und zur Stärkung der Rechte von chancenlosen Kindern und Jugendlichen in Afrika, Asien, Südamerika oder Osteuropa beigetragen.

Geburtstags- und Jubiläumsspenden

Ob bei Geburtstagsfeiern, zu Weihnachten oder bei Hochzeiten: Erfreulicherweise verzichten immer mehr engagierte Menschen auf Geschenke zugunsten einer sinnvoll eingesetzten Spende. Wir senden Ihnen gerne Urkunden und Projektinformationen zu, wenn Sie einmal etwas „Anderes“ schenken wollen. Eine Spende für Kinder erfreut mehr Herzen als so manches ungeliebte Weihnachts- oder Geburtstagsgeschenk.

Kranzspenden

Auch im Jahr 2010 wurden anstelle von Kränzen und Blumen bei Begräbnissen zahlreiche

Geldspenden gegeben. Sie bedeuten in einem anderen Teil der Welt ein Stück Zukunft für ein benachteiligtes Kind. Jugend Eine Welt möchte sich dafür sehr herzlich bedanken!

KONTAKT FÜR KRANZSPENDEN:

Tel.: 01-879 07 07-18

Email: spenden@jugendeinewelt.at

Projektpartnerschaften

Jugend Eine Welt erhält aus allen Erdteilen Hilferufe der Don Bosco Familie. Viele dieser Projekte müssen abgelehnt werden, weil die nötigen Mittel fehlen. Deshalb freut es uns besonders, wenn Einzelpersonen oder Gruppen die Kosten für einen Teil eines Projektes oder für ein ganzes Projekt übernehmen. Besonders gefragt ist die Übernahme der Gehaltskosten für ProjektmitarbeiterInnen, LehrerInnen und SozialarbeiterInnen in den Don Bosco Schulen und Straßenkinderprojekten.

KONTAKT FÜR PROJEKTPARTNERSCHAFTEN:

Tel.: 01-879 07 07-28

Email: projekte@jugendeinewelt.at



Testamente und Legate

Immer wieder berührt die Hilfsbereitschaft von Menschen, die Jugend Eine Welt in ihrem Testament oder Legat bedenken. Falls Sie weitere Informationen zu diesem Thema wünschen, stehen wir gerne mit Rat und Tat zur Verfügung.

ANSPRECHPERSON FÜR TESTAMENTE:
Reinhard Heiserer, Geschäftsführer
Jugend Eine Welt, St. Veit-Gasse 21, 1130 Wien
Tel.: 01-879 07 07-10
Email: reinhard.heiserer@jugendeinewelt.at

Sponsoring und Unternehmenskooperationen

Immer mehr Unternehmen arbeiten mit Jugend Eine Welt als Sponsoringpartner zusammen. Die weltweite Präsenz der Salesianer Don Boscos und die besondere Hinwendung zu Kindern und Jugendlichen sind starke Argumente für eine solche Kooperation.

KONTAKT FÜR SPONSORING UND UNTERNEHMENSKOOPERATIONEN:
Jugend Eine Welt, St. Veit-Gasse 21, 1130 Wien
Tel.: 01-879 07 07-14
Email: office@jugendeinewelt.at

Zinsenlose Darlehen

Mit der Gewährung eines zinsenlosen Darlehens an Jugend Eine Welt fördert der Darlehensgeber die Arbeit von Jugend Eine Welt in Österreich und in zahlreichen Don Bosco Projekten und Programmen weltweit, die Jugend Eine Welt unterstützt und begleitet.

Jede Summe ab 2.000 Euro für unbestimmte Laufzeit hilft. Sobald Sie das Geld wieder benötigen, erhalten Sie es innerhalb von drei Wochen zurück.

Online-Spenden unter:
www.jugendeinewelt.at/spenden

Faire Geldveranlagung

Um Menschen in den Ländern des Südens Perspektiven zu geben, ist nicht immer eine Geldspende erforderlich. Auch das Verleihen von Kapital oder das ethisch nachhaltige Investieren von eigenem Kapital ist eine sinnvolle Möglichkeit zu helfen.

Unsere aktuellen Angebote:

Ethik Fond: Don Bosco fructus omnibus
ISIN thesaurierend: AT0000A0BK7
Ein Produkt für erfahrene PrivatanlegerInnen.
Nähere Informationen unter:
www.donboscoethikfonds.at

Don Bosco Anleihe 3 7/8 % Ecuador 2015
Ein Produkt für Kirchen, Orden, Firmen und Organisationen. Nähere Informationen unter:
www.donboscoanleihe.at

Kleinkredite
Durch Gewährung eines zinsgünstigen Darlehens ermöglichen Sie Kleinkredite in Entwicklungsländern.

KONTAKT FÜR FAIRE GELDLANLAGEN UND ZINSENLOSE DARLEHEN:
Jugend Eine Welt, St. Veit-Gasse 21, 1130 Wien
Tel.: 01-879 07 07-16
Email: office@jugendeinewelt.at

Die mit rot angeführten Aktionen sind nur einige Beispiele der großen Solidarität unserer UnterstützerInnen. Sie sind Zeichen der Hoffnung. Wir sind allen HelferInnen unendlich dankbar für ihre Ideen, ihre Unterstützung und ihr Engagement – auch im vergangenen Jahr!

Jeder Beitrag hilft, eine gerechtere Welt zu schaffen, in der auch benachteiligte Kinder eine Zukunft haben.

Bilder oben:
15.000 Bewohner der Don Bosco Zeltstadt in Port-au-Prince/Haiti müssen nach dem Erdbeben täglich verpflegt werden.

Am 2. April 2010 organisierten die Franziskaner Schwestern aus Landeck gemeinsam mit vielen fleißigen HelferInnen einen Suppentag zu Gunsten der Erdbebenopfer in Chile und unterstützten mit dieser Aktion den Wiederaufbau. Vergelt's Gott!

Vor zwei Jahren startete der Kindergarten Innerkoflerstraße in Innsbruck das Projekt „Schloss Ambras“. Während dieser Zeit entstanden ein Nachbau des Schlosses aus Zigarettenschachteln und weitere Bastelarbeiten. Durch den Verkauf konnten die Kinder 305 Euro für Straßenkinderprojekte in Indien sammeln. Vielen herzlichen Dank!



Nähere Informationen zur fairen Geldanlage mit Jugend Eine Welt unter:
www.dasgutegeld.at



**JUGEND
EINE
WELT**

Danke für Ihr Vertrauen!

Bitte unterstützen Sie uns weiterhin.

Bitte vormerken:

15 Jahre Jugend Eine Welt!

Wir feiern am 21. September 2012
unser 15-jähriges Jubiläumfest!

Nähere Informationen finden Sie
zeitgerecht unter:

www.jugendeinewelt.at/Jubilaeum

Jugend Eine Welt Österreich

St. Veit-Gasse 21, 1130 Wien

Tel. +43 1 879 07 07

Fax +43 1 879 07 07-15

office@jugendeinewelt.at

www.jugendeinewelt.at

Impressum:

Redaktion: Elmar Huber, Kathrin Ivancics

Verantwortlich: Ing. Reinhard Heiserer

Fotos: Jugend Eine Welt, Kurt Hörbst, Franz Josef Rupprecht

Layout: ArtGraphic, Nina Fritsche

Druck: Fa. Hannes Schmitz



Spendenkonto:

Konto-Nr. PSK 92.083.767

BLZ 60.000

IBAN: AT 026.000.000.092.083.767

BIC/SWIFT: OPSKATWW

Online Spenden unter:

www.jugendeinewelt.at



**JUGEND
EINE
WELT**